

Schaffhausen, 12. April 2019

Mediencommuniqué

Geschäftsjahr 2018

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne orientieren die Verwaltungskommission und Direktion der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen (GVSH) Sie über das Geschäftsjahr 2018. Dieses schliesst mit einem Verlust von CHF 5,184 Mio. Zurückzuführen ist dieser Verlust vor allem auf das für die Wertschriftenverwaltung schwierige Umfeld auf den internationalen Finanzmärkten. Die starken Kursverluste auf sämtlichen Anlagekategorien bei wenig Marktvolumen zum Jahresende führten dazu, dass das Börsenjahr 2018 zum schwächsten an der Schweizer Börse seit 2011 wurde.

Während die Elementarschäden trotz der Sturmserie zu Jahresbeginn unter dem 10-Jahresmittel blieben, übertrafen die Feuerschäden das langjährige Schadenmittel erneut. Im Vergleich der Kantone mit kantonalen Gebäudeversicherungen liegt das Ausmass der Feuerschäden im Kanton Schaffhausen, gemessen am versicherten Kapital, unverändert im unteren Drittel.

Zahlen

	2018	2017	Veränderung
Anzahl versicherte Gebäude	30'021	29'860	161
Versicherungskapital der Gebäude in Mrd. Fr. per 31.12.	26.108	26.307	-0.199
Durchschn. Versicherungskapital pro Gebäude in 1'000 Fr.	869.7	881.0	-11.3
Nettoprämien in 1'000 Fr.	6'165	6'086	79
Nettoprämien in ‰ Versicherungskapital	0.236	0.231	0.005
Anzahl Feuerschäden	82	75	7
Anzahl Elementarschäden	450	365	85
Total Schaden Berichtsjahr in 1'000 Fr. (exkl. Selbstbehalt)	4'751.017	4'124.307	626.710
Technisches Ergebnis (Versicherung) in 1'000 Fr.	-1'310	-1325	15
Kapitalanlagen in 1'000 Fr.	107'884	111'532	-3'648
Ergebnis aus Kapitalanlagen (nach Rückstell.) in 1'000 Fr.	-3874	5'695	-9'569
Nettoperformance Kapitalanlagen vor Steuern in %	-4.19	5.96	-10.15

Ergebnis in 1'000 Fr.	-5'184	4370	-9'554
Eigenkapital in 1'000 Fr.	86'878	92'062	-5184

Bemerkungen zu den Zahlen

- **Versicherungskapital und durchschnittlicher Versicherungswert**

Vom Jahr 2017 auf das Jahr 2018 wurde der für die Berechnung der Gebäudewerte massgebliche Bauindex von 123.20 auf 120.20 Punkte gesenkt. Entsprechend reduzierte sich der Wert des versicherten Kapitals zu Jahresbeginn von zuvor CHF 26.307 Mia. auf CHF 25.681 Mia. Durch Bautätigkeit und Wertveränderungen infolge von Revisionsschätzungen erhöhte sich dieser Wert bis Ende Jahr wieder auf CHF 26.108 Mia. Der durchschnittliche Versicherungswert der versicherten 30'021 Gebäude (inkl. Neubauten im Bau) beträgt CHF 869'700.

- **Nettoprämien**

Die Prämiensätze blieben im Berichtsjahr im Vergleich zu den Vorjahren unverändert. Mit einer Durchschnittsnettoprämie von 23.6 Rappen / 1'000 Franken verfügt die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen im interkantonalen Vergleich über eine der günstigsten Gebäudeversicherungsprämien. Denn der Durchschnitt der Prämienhöhe betrug über die Gebäudeversicherungen betrachtet im Jahr 2017 (Zahlen für 2018 noch nicht bekannt) 33.2 Rappen / 1'000 Franken. Zusammen mit der für die Belange der Kantonalen Feuerpolizei erhobenen und an diese abgeführten Brandschutzabgabe ergibt sich eine Gesamtbelastung der Gebäudeeigentümer von durchschnittlich 51.7 Rappen / 1'000 Franken.

- **Technisches Ergebnis Versicherung**

Die bewusst günstige Gebäudeversicherungsprämie hat zur Konsequenz, dass bereits in einem durchschnittlichen Schadenjahr, umso mehr noch in einem leicht überdurchschnittlichen wie es das Jahr 2018 war, in der Versicherung ein negatives technisches Ergebnis eintritt. Dies wird bewusst in Kauf genommen. Zugleich wird aber angestrebt, ein derartiges negatives technisches Ergebnis aus der Versicherungstätigkeit mit Erträgen auf den Vermögensanlagen auszugleichen. Dies ist im Geschäftsjahr 2018 aufgrund des schlechten Börsenjahrs nicht gelungen.

Brandschäden

Im Jahr 2018 nahm die Anzahl Brandschäden leicht auf 82 zu. Finanziell ins Gewicht fiel hierbei vor allem ein durch Raucherwaren ausgelöster Dachstockbrand eines Mehrfamilienhauses in Neuhausen. Weitere respektable Brandfälle führten dazu, dass über das gesamte Jahr eine Schadensumme aus Bränden von rund CHF 3,80 Mio. (2017: CHF 3,37 Mio.) resultierte. Die Brandschadensumme des Jahres 2018 liegt damit deutlich über dem 10-jährigen Brandschadenmittel, welches Ende 2017 rund CHF 2 Mio. betrug.

Zahlenmässig am meisten Brandschäden verursachten erneut indirekte Blitzschläge. Danach folgen als Ursachen in der Statistik die unsachgemässe Verwendung von Apparaten (z.B. auf in Betrieb gesetztem Kochfeld vergessenes Kochgut) und Mängel an Apparaten. Letzteres war die Schadenkategorie mit dem grössten Schadenausmass. Eindeutig auf vorsätzliche Brandstiftung zurückgeführt werden mussten im Jahr 2018 drei Brandschäden mit einem Schadenvolumen von rund CHF 0,38 Mio.

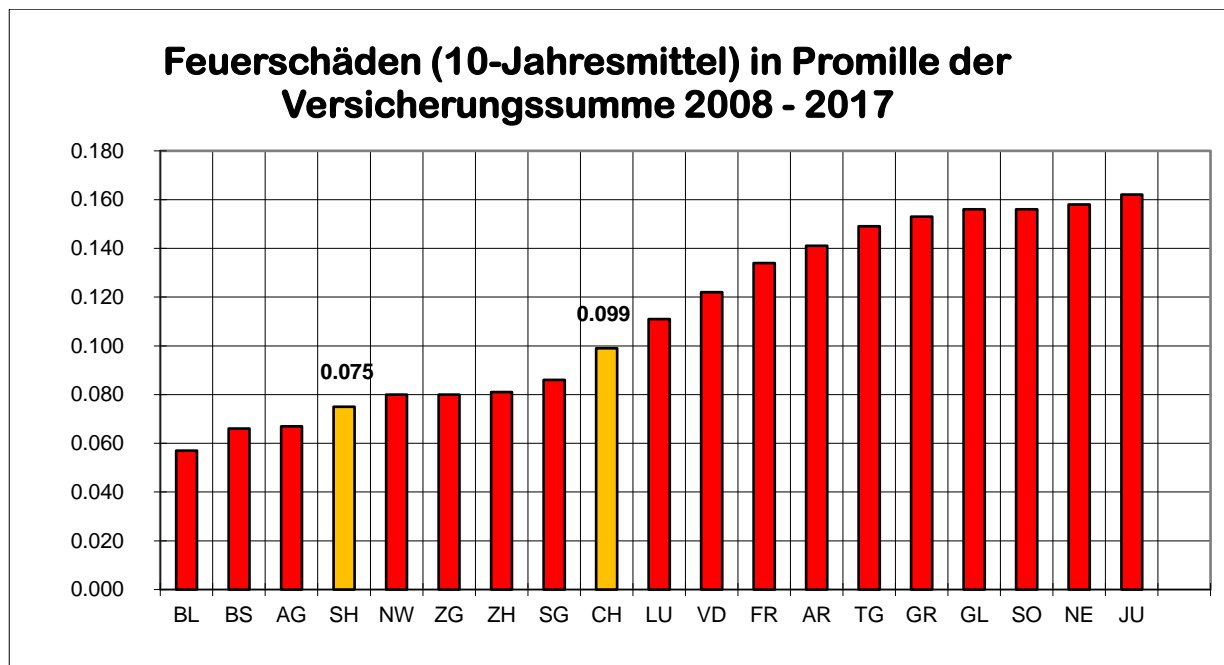


Bild eines Totalschadens im Jahr 2018
(Brand eines Gewerbegebäudes in Siblingen)



Bild Teilschaden Dachgeschoss
(Brand Wohnhaus in Neuhausen)

Im Mehrjahresmittel gehört der Kanton Schaffhausen bei den Brandschäden, trotz des Anstiegs der letzten Jahre, unverändert zu denjenigen Kantonen mit den geringsten Schäden, gemessen in Promille des versicherten Kapitals.



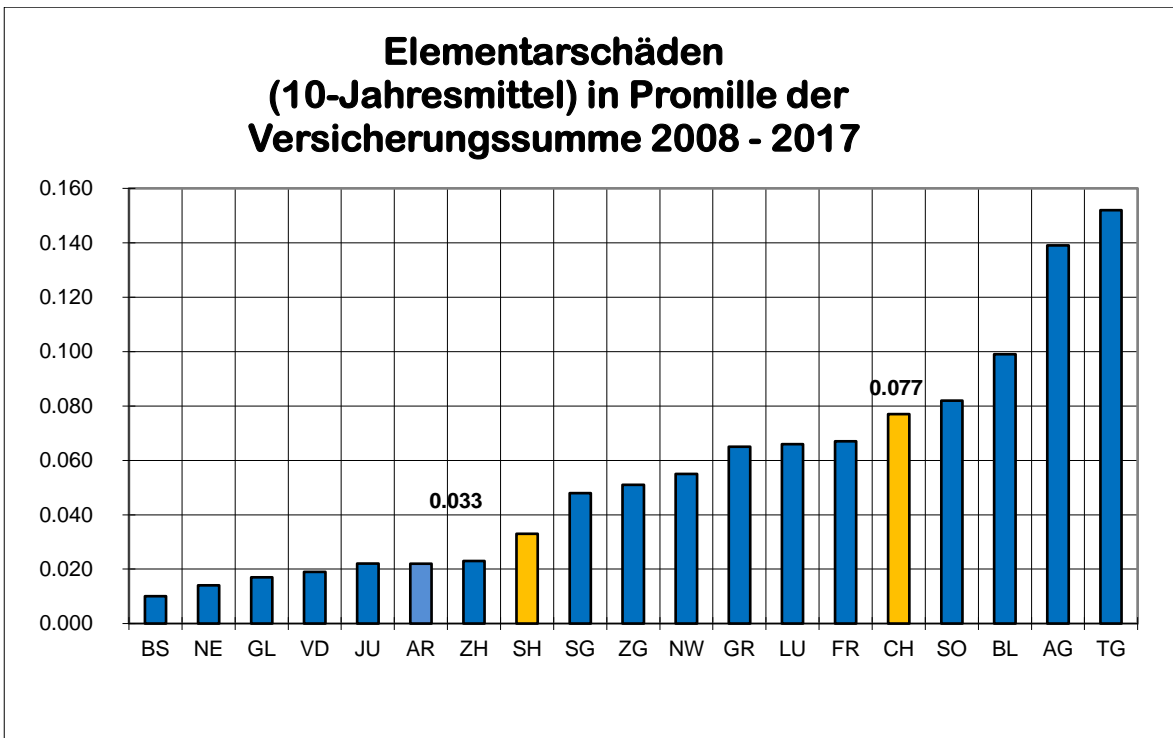
(Statistik 2007 - 2017. Die Ergebnisse 2018 sind noch nicht durchwegs bekannt.)

Elementarschäden

Auch der Kanton Schaffhausen wurde von den drei Januarstürmen des vergangenen Jahres in Mitleidenschaft gezogen. Vor allem der Sturm "Burglind" erwies sich als schadenträchtig, brachte er doch 360 Schadenmeldungen mit sich, aus denen letztlich anerkannte Gebäudeelementarschäden im Ausmass von gesamthaft rund CHF 570'000 resultierten. Im weiteren Jahresverlauf fiel elementarschadenseitig vor allem ein Starkregen mit Hagel anfangs August ins Gewicht. Letztlich resultierten in der Berichtsperiode 450 Schäden mit einer Gesamtschadenssumme von immerhin CHF 950'000. Damit übertraf die eingetretene Elementarschadenssumme diejenige des Vorjahres um CHF 200'000. Insgesamt blieben die Elementarschäden des Jahres 2018 jedoch trotz ihrer nicht unerheblichen Anzahl unter dem 10-Jahresdurchschnitt, welcher Ende 2017 mit CHF 1.22 Mio. ausgewiesen wurde. Da ein Grossteil der Schäden ganz zu Beginn des Jahres 2018 eintrat, konnte mehr als die Hälfte noch innert des Berichtsjahres behoben und bezahlt werden.



Unwetter "Burglind" am 3.1.2018 in Stein am Rhein



(Statistik 2008 - 2017, da Ergebnisse 2018 noch nicht umfassend bekannt.)

Ergebnis aus Kapitalanlagen

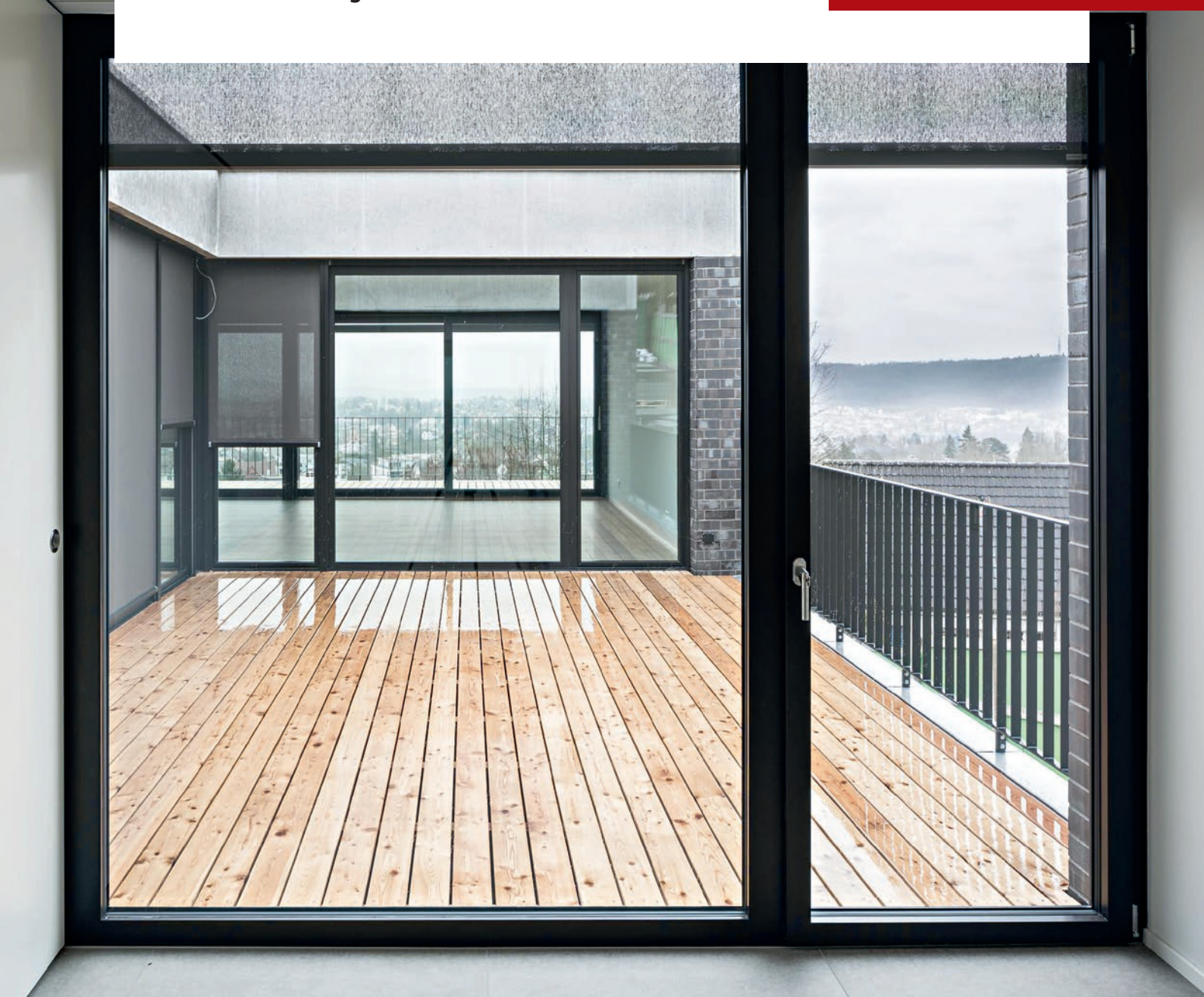
Weil die Gebäudeversicherung bei der Kalkulation ihrer Prämien auch von Erträgen auf ihren Vermögensanlagen ausgeht, kommt der Vermögensentwicklung ein wesentliches Gewicht zu. Die extern verwalteten Wertschriften erreichten per Ende Jahr eine im Marktumfeld adäquate, aber wenig erfreuliche Nettoperformance von -4.19 %. Der für das Jahr 2018 ausgewiesene Verlust von CHF 5.184 Mio. ändert aber nichts daran, dass die Vermögenssituation der Gebäudeversicherung derzeit stabil ist.

Ausblick

Bei der Würdigung des wenig erfreulichen Jahresabschlusses darf nicht vergessen werden, dass das Vorjahr einen schönen Erfolg gebracht hatte. Zudem erholte sich die Börse gleich zu Beginn des Jahres 2019 deutlich vom Taucher Ende des Vorjahres, so dass in der Vermögensverwaltung Ende März der Vorjahresstand am ersten Quartalsende bereits wieder erreicht wurde. Die Finanzlage des Unternehmens gewährleistet darüber hinaus, dass auch bei einem ausserordentlichen Ereignis die Solidarität der Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümer nicht übermässig beansprucht werden muss, sondern dieses mit den Rückversicherungsleistungen einerseits und einer Reserveauflösung andererseits bewältigt werden kann.

**GEBÄUDEVERSICHERUNG DES
KANTONS SCHAFFHAUSEN**

Kontakt: Andreas Rickenbach
Tel.: 052 632 73 40



Bilder: Quellen beim jeweiligen Bild vermerkt

Titelbild:

Wohnüberbauung Breitenaustrasse Säckelamtshüsli, Schaffhausen
Götz Partner Architekten, Schaffhausen

Papier: Refutura, FSC, CO₂-neutral

Layout und Druck: Kuhn-Druck AG, 8212 Neuhausen am Rheinflall



No. 01-19-869658 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership



Inhalt

Das Wichtigste im Überblick	2
Zahlen auf einen Blick	3
Corporate Governance	4 – 5
Risikomanagement und Risikoexposition	5 – 6
Geschäftsjahr und Ausblick	7 – 8
Versicherungswerte	9
Brandschäden	10
Elementarschäden	11
Total Jahresschäden 2009–2018	11
Schadenbelastung der VKG-Kantone	12
Bilanz per 31.12.2018	16
Erfolgsrechnung 2018	17
Geldflussrechnung	18
Eigenkapitalnachweis	19
Anhang zur Jahresrechnung	
– Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	22 – 23
– Erläuterungen zur Bilanz	24 – 29
– Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	30 – 31
– Reserven und Prämieinnahmen in ‰ Versicherungskapital	31
– Segmentinformation	32
– Kapitalanlagen	34 – 35
– Weitere ausweispflichtige Angaben	36 – 38
Bericht der Revisionsstelle	39
Die Gemeinschaftsunternehmen der Kantonalen Gebäudeversicherungen	41
Organe	42
Glossar	44 – 47

Das Wichtigste im Überblick

Das 209. Geschäftsjahr der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen (GVSH) schliesst mit einem Verlust von CHF 5,184 Mio. ab. Zurückzuführen ist dieser vor allem auf das für die Wertschriftenverwaltung schwierige Umfeld auf den internationalen Finanzmärkten. Aufgrund der starken Baisse am Jahresende verlief das Börsenjahr, entgegen der Erwartungen der Analysten zu Jahresbeginn, wenig erfreulich. An der Schweizer Börse resultierte sogar das schwächste Börsenjahr seit 2011. Unter dem Strich resultierte im Verwaltungsmandat eine Nettoerformance von -4.19%.

Auch die Schadenentwicklung des Jahres 2018 verlief nicht besonders erfreulich. Nachdem bereits im Vorjahr die Summe der eingetretenen Brandschäden das langjährige Mittel überstieg, übertraf die nochmals gestiegene Brandschadensumme von rund CHF 3,79 Mio. das langjährige Schadenmittel, welches Ende 2017 rund CHF 2,07 Mio. betrug, erneut deutlich. Die eingetretene Feuerschadensumme ist in erster Linie auf 3 Brandereignisse zurückzuführen, von denen eines mit rund CHF 1 Mio. und zwei mit je rund CHF ½ Mio. zu Buche schlugen. Hinzu traten weitere Schadenereignisse mit Schäden deutlich über CHF 100'000. Aber auch von Elementarschäden blieb der Kanton Schaffhausen im Berichtsjahr nicht verschont. Die drei Sturmereignisse im Januar verursachten Schäden von rund CHF 665'000. Hinzu traten im Laufe des Jahres einige Schäden durch Hochwasser und Überschwemmung sowie durch Hagel, so dass letztlich im Berichtsjahr 450 Elementarschäden im Ausmass von gesamthaft rund CHF 950'000 zu verzeichnen waren. Immerhin blieben die Elementarschäden, trotz ihrer respektablen Anzahl, deutlich unter dem seit dem Oberflächenabflussereignis in Stetten des Jahres 2013 deutlich markant erhöhten 10-Jahresdurchschnitt.

Per Ende 2018 waren bei der Gebäudeversicherung 30'021 Gebäude (inkl. Neubauten im Bau) versichert. Vom Jahr 2017 auf das Jahr 2018 wurde der für die Berechnung der Gebäudewerte massgebliche Baukostenindex von 123.20 auf 120.20 Punkte gesenkt. Damit reduzierten sich auch die Gebäudeversicherungswerte in diesem Ausmass. Die Zunahme der Gebäude im Jahresverlauf von 29'860 auf neu 30'021 vermochte diese Wertreduktion nicht umfänglich zu kompensieren, so dass sich das Versicherungskapital im Vergleich zum Vorjahr um 0,199 Mia. reduzierte.

Die Durchschnittsnettoprämie pro tausend Franken Versicherungskapital (inkl. Elementarschadenprävention) betrug 23,6 Rappen. Die leichte Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr (23,1 Rappen) hängt damit zusammen, dass sich der Prämienanteil aus Bauzeitversicherungen im Berichtsjahr spürbar steigerte. In der Bauzeitversicherung kommt infolge des höheren Schadeneintrittsrisikos während der Bautätigkeit ein höherer Prämienatz zur Anwendung als für die Berechnung der ordentlichen Gebäudeversicherungsprämie.

Der Kanton Schaffhausen verfügt im interkantonalen Vergleich unverändert über eine der günstigsten Gebäudeversicherungsprämien. Zusammen mit der für die Belange der Feuerpolizei erhobenen Brandschutzabgabe von durchschnittlich 28,1 Rappen resultierte eine Gesamtbelastung der Gebäudeeigentümer von 51,7 Rappen/CHF 1'000. Die Gesamtbelastung der Gebäudeeigentümer in den Kantonen mit Kantonalen Gebäudeversicherungen (exkl. Bern) betrug Ende 2017 durchschnittlich 46,3 Rappen, davon 33,2 Rappen für die Gebäudeversicherung und 13,1 Rappen für die Prävention (Brandschutz und Elementarschadenprävention).

Die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen ist derzeit ausreichend, aber nicht übermässig kapitalisiert. Dies ergab eine vom Interkantonalen Rückversicherungsverband IRV Mitte 2015 durchgeführte Risikoanalyse. Seit 2015 haben sowohl das versicherte Kapital und damit das Risiko, als auch die Kapitalisierung leicht zugenommen.

Zahlen auf einen Blick

	2018	2017	Veränderung
Anzahl versicherte Gebäude	30'021	29'860	161
Versicherungskapital der Gebäude in Mrd. CHF per 31.12.	26.108	26.307	-0.199
Durchschn. Versicherungskapital pro Gebäude in 1'000 CHF	869.7	881.0	-11.3
Nettoprämien in 1'000 CHF	6'165	6'086	79
Nettoprämien in ‰ Versicherungskapital	0.236	0.231	0.005
Auszahlungen Feuerschäden in 1'000 CHF	-2'207	-3'045	838
Auszahlungen Elementarschäden in 1'000 CHF	-834	-900	66
Anzahl Feuerschäden	82	75	7
Anzahl Elementarschäden	450	365	85
Anzahl Schätzungen (Neu- und Revisions-schätzungen)	2'965	3'188	-223
Technisches Ergebnis (Versicherung) in 1'000 CHF	-1'310	-1'325	15
Kapitalanlagen in 1'000 CHF	107'884	111'532	-3'648
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen in 1'000 CHF	10'437	10'429	8
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen in % der Kapitalanlagen	9.7	9.4	0.3
Nichttechnische Rückstellungen	1'390	1130.0	260
Ergebnis aus Kapitalanlagen in 1'000 CHF	-3'874	5'695	-9'569
Nettoperformance auf den Kapitalanlagen vor Steuern in %	-4.19	5.96	-10.15
Gewinn/Verlust	-5'184	4'370	-9'554
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen in 1'000 CHF	8'255	8'287	-32
Eigenkapital in 1'000 CHF	86'878	92'062	-5'184

Corporate Governance

Unternehmen

Die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen ist eine selbstständige Unternehmung des öffentlichen Rechts mit Sitz in der Stadt Schaffhausen. Sie versichert die im Kanton Schaffhausen stehenden Gebäude gegen Feuer- und Elementarschäden.

Gesetzliche Grundlagen

Die Tätigkeit der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen stützt sich auf folgende Erlasse:

- Gesetz über die Gebäudeversicherung im Kanton Schaffhausen
- Verordnung zum Gesetz über die Gebäudeversicherung im Kanton Schaffhausen

Finanzielle Mittel und Anlagepolitik

Die Gebäudeversicherung arbeitet nicht gewinnorientiert und ist finanziell unabhängig. Sie beansprucht weder eine Staatsgarantie, noch wird sie aus allgemeinen Steuermitteln finanziert. Um die gesetzlich vorgeschriebene möglichst günstige Prämie gewährleisten zu können, ist die Gebäudeversicherung zu einer auf eine adäquate Rendite ausgerichteten Anlagestrategie verpflichtet. Ihr Vermögensverwalter investiert hierbei in Fonds renommierter Fondsmanager, welche es sich nicht leisten können, bei der Titelauswahl Nachhaltigkeitskriterien nicht zu berücksichtigen. Als Researchpartner setzt der Vermögensverwalter der Gebäudeversicherung derzeit die Zürcher Kantonalbank ein, welche bei der Nachhaltigkeitsbeurteilung des Portfolios die drei Dimensionen Umwelt (E), Sozialaspekte (S) und Corporate Governance (G) berücksichtigt. Gemäss der vorgenommenen Beurteilung steht das Portfolio der Gebäudeversicherung bei sieben Nachhaltigkeits-Klassen nahe der zweithöchsten Beurteilungsstufe. Kein spezifisches Nachhaltigkeitsrating gibt es bei rund 18% der Anlagen (Immobilienfonds, Insurance Linked Fonds usw.).

Organisation und Aufsicht

Der Kantonsrat übt die Oberaufsicht über die Gebäudeversicherung aus und genehmigt Geschäftsbericht und Jahresrechnung. Er wählt auf unverbindlichen Vorschlag des Regierungsrates den Präsidenten oder die Präsidentin und die Mitglieder der Verwaltungskommission sowie die Revisionsstelle auf Amtsdauer. Zudem untersteht die Gebäudeversicherung der allgemeinen Aufsicht des Regierungsrates.

Organe und Mitarbeitende

Die Organe der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen sind die Verwaltungskommission, die Direktion und die Revisionsstelle. Die Auflistung der personellen Besetzung der Organe und der Mitarbeitenden findet sich auf Seite 42 dieses Berichts.

- Verwaltungskommission: Die Verwaltungskommission setzt sich aus sieben nichtexekutiven Mitgliedern zusammen. Dies bedeutet, dass weder heute noch in den letzten Jahren ein Mitglied der Verwaltungskommission operative Funktionen in der Gebäudeversicherung wahrnahm. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre. Die Aufgaben der Verwaltungskommission werden im Gesetz über die Gebäudeversicherung geregelt. Die interne Organisation ist in einem Geschäftsreglement geregelt.
- Direktion: Der Direktion obliegt die Geschäftsführung.
- Revisionsstelle: Als externe Revisionsstelle hat der Kantonsrat die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, bestimmt.

Mit ihrem Rücktritt als Regierungsrätin trat Rosmarie Widmer Gysel per 31.03.2018 auch als Präsidentin der Verwaltungskommission zurück. Während ihres achtjährigen Präsidiats leitete sie die Verwaltungskommission und die Geschicke der Gebäudeversicherung mit viel Engagement und Umsicht. Unter ihrer Führung wurden diverse

Reformschritte umgesetzt, welche dazu beigetragen haben, dass die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen weiterhin in der Lage ist, die sich ihr stellenden Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Ihr Wirken sei hiermit explizit und herzlich verdankt.

Zudem trat per 31.12.2018 Peter Oechslin aus der Verwaltungskommission zurück. Peter Oechslin, welcher in der Verwaltungskommission als Vizepräsident amtierte, gehörte dieser seit ihrer Bildung im Jahr 2004 an. Er war wesentlich in die strategische Umsetzung des geltenden Gebäudeversicherungsgesetzes involviert, welches am 1. Januar 2005 in Kraft trat. Als Treuhänder und Vertreter des Gewerbes brachte Peter Oechslin während seiner langen Wirkungszeit im Dienste der Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümer sehr viele wertvolle Anregungen ein, welche zum Unternehmenserfolg beitragen. Dies sei vorliegend ebenfalls ausdrücklich und herzlich verdankt.

Rechnungslegung

Die Gebäudeversicherung erstellt ihre Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER im Allgemeinen und den Empfehlungen für Gebäudeversicherungen gemäss Swiss GAAP FER 41 im Besonderen.

Bezüge und Honorare

Die Gesamtentschädigung an die Verwaltungskommission belief sich im Berichtsjahr auf CHF 29'700. Die Höhe der Entschädigung wird vom Regierungsrat bestimmt. Die Entschädigung der Präsidentin der Verwaltungskommission wurde an die Staatskasse (Abgaben aus Nebenbeschäftigungen) überwiesen. Die Entschädigung der Direktion richtet sich nach dem Kantonalen Personalgesetz. Es wurden keine Boni oder Sonderentschädigungen ausgerichtet. Die Entschädigung an die Revisionsstelle für die Prüfung des Jahresabschlusses der Gebäudeversicherung beläuft sich unter Vorbehalt des effektiven Aufwandes auf CHF 14'000.

Informationspolitik

Die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen ist einer offenen und transparenten Informationspolitik verpflichtet. Dies bedeutet, dass Informationen transparent, zeitgerecht und wahrheitsgetreu vermittelt werden. Die Öffentlichkeit wird mit dem Geschäftsbericht und mittels einer Bilanzmedienorientierung über den Geschäftsverlauf, die Organisation und die Strategie orientiert. Diverse Informationen sind zudem auf dem Internet publiziert.

Risikomanagement und Risikoexposition

Die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen verfügt über ein Risikomanagement, welches auf die nachstehend aufgeführten Risiken ausgerichtet ist. Die identifizierten Risiken werden periodisch systematisch überprüft und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichen Auswirkungen auf das Unternehmen beurteilt. Die Geschäftsleitung eruiert Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung der Risiken und setzt diese um. Die Risikosituation wird kontinuierlich überwacht.

Geschäftsrisiko

Die versicherten Risiken aus Feuer- und Elementarschäden sowie die daraus resultierenden versicherungstechnischen Risiken beeinflussen das Ergebnis der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen massgeblich. Einen respektable Teil dieses Risikos hat die Gebäudeversicherung an ihren Rückversicherer transferiert. Um den ihr verbleibenden Risikoanteil so gering wie möglich zu halten, engagiert sich die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen zudem in der Schadenverhütung und Schadenbekämpfung. Die gesetzlich vorgesehene Personalunion in der operativen Führung von Gebäudeversicherung und Kantonaler Feuerpolizei verknüpft Prävention, Interven-

tion und Versicherung eng miteinander. Dies ermöglicht die Nutzung des zwischen diesen Bereichen vorhandenen Synergiepotenzials zugunsten von Menschenleben und Sachwerten. Die Erkenntnisse aus der Analyse von Feuer- und Elementarschäden fliessen in den Wiederaufbau und in die zukünftigen Präventionsmassnahmen ein und sorgen so dafür, dass sich die Schadenbelastung verringert.

Ausfallrisiko Rückversicherung

Die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen kauft ihre Feuer- und Elementarschadendeckung beim Interkantonalen Rückversicherungsverband ein. Ein Ausfallrisiko entsteht für die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen erst im Schadenfall. Das Ausfallrisiko von IRV und IRG wird als sehr gering erachtet, da es sich bei diesen beiden Institutionen um ein Gemeinschaftsunternehmen von 18 Kantonalen Gebäudeversicherungen handelt und dahinter politisch die öffentliche Hand (Kantone) steht.

Anlagerisiko

Die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen ist mit ihren Kapitalanlagen den Marktrisiken ausgesetzt. Dies sind: Zinsänderungsrisiko, Währungsrisiko, Kursänderungsrisiko und Gegenpartei- bzw. Ausfallrisiko.

Operationelle Risiken

Diese Risiken umfassen die Informatik, das Verhalten der Angestellten, die Rechtsaspekte und die Geschäftsprozesse.

Geschäftsumfeldrisiko

Die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Der Kantonsrat kann Einfluss auf die entsprechende Gesetzgebung nehmen. Die Gebäudeversicherung ist somit abhängig von den ordnungspolitischen und wirtschaftlichen Überlegungen der Kantonsräte. Diese können Einfluss auf das Geschäftsmodell, die Rechtsform, Organisation und den Fortbestand der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen nehmen.

Beurteilung der Risikoexposition

Die Verwaltungskommission hat im Jahr 2015 ein versicherungstechnisches Gutachten zur Risikofähigkeit der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen erstellen lassen. Im Sommer 2016 hat sie zudem die generelle Risikoexposition der Gebäudeversicherung überprüfen lassen. Die Überprüfung ergab, dass verglichen mit einer Risikoexpositionsanalyse aus dem Jahr 2012, die meisten Risiken neu leicht, teilweise sogar deutlich niedriger bewertet wurden. Die tiefere Einschätzung hängt massgeblich mit in der Zwischenzeit getroffenen Massnahmen zusammen. Zudem wesentlich beigetragen haben zu dieser positiveren Beurteilung der Risikoexposition auch die Verbesserung der Reservesituation der Gebäudeversicherung in den letzten Jahren und die Erhöhung der Kapazität der IRG, bei welcher es sich um ein interkantoniales Solidaritätsinstrument für Katastrophensituationen handelt. In ihrer Sitzung vom 06. Dezember 2018 konnte die Verwaltungskommission daher trotz des für das Geschäftsjahr 2018 erwarteten Verlusts feststellen, dass keine risikorelevanten Vorgänge eingetreten bzw. zu erwarten sind, welche Veränderungen an den beschlossenen strategischen Vorgaben erfordern.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Geschäftsleitung keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen führen könnten.

Geschäftsjahr und Ausblick

Gebäudebestand und Schätzungstätigkeit

Der Kanton Schaffhausen weist per Ende 2018 (inkl. Neubauten in Arbeit) 30'021 versicherte Gebäude auf. Aufgrund der Entwicklung der Baukosten wurde per Jahresbeginn der für die Gebäudeversicherungswerte massgebliche Baukostenindexstand neu festgelegt bzw. auf den aktuellen Stand abgesenkt. Entsprechend passten sich die Gebäudeversicherungswerte nach unten an und reduzierten sich die darauf erhobenen Gebäudeversicherungsprämien. Die Bautätigkeit vermochte diese Reduktion des Versicherungsbestandes nicht auszugleichen. Daher resultierte per Jahresende im Vergleich zum Vorjahr eine Reduktion des Gesamtkapitals aller versicherten Gebäude um CHF 198,92 Mio. auf neu CHF 26,108 Mia. Die Schätzungstätigkeit des Amtes für Grundstückschätzungen entsprach im Jahr 2018 mit 2'965 Gebäuden nicht ganz der Schätzungsleistung des Vorjahres (Vorjahr 3'188). Die vorgenommene Anzahl Schätzungen entspricht 9.9 % des Gebäudebestandes. Das ausgewiesene Total der Gebäudeschätzungen beinhaltet 2'025 Revisionschätzungen (Vorjahr 2'084). Im Berichtsjahr wurden bei der Gebäudeversicherung 635 Bauzeitversicherungen für Neu- und Umbauten, mit einer Bausumme von insgesamt CHF 452 Mio. abgeschlossen (Vorjahr 630 Abschlüsse für CHF 395 Mio.). Am Jahresende waren 733 Gebäude mit gemeldeten Wertvermehrungen von insgesamt CHF 839 Mio. im Baustadium, davon 321 eigentliche Neubauten. Die Baukonjunktur im Kanton Schaffhausen stabilisierte sich somit bei leicht höheren projektierten Bauwerten.

Prämien

An den Prämiensätzen wurden im Berichtsjahr keine Änderungen vorgenommen. Hingegen wurde der Reduktion der Baukosten für Hochbauten in der Region Ostschweiz Rechnung getragen, in dem mit Wirkung ab dem 1. Januar 2018 der Indexstand April 2017 von 120.20 als für die Berechnung der Gebäudeversicherungswerte massgeblich erklärt wurde. Entsprechend reduzierte sich der Wert des versicherten Kapitals über den Jahreswechsel 2017/2018 von CHF 26,307 Mia. auf CHF 25,681 Mia. Aufgrund der deutlich gestiegenen Erträge aus Bauzeitversicherungen erhöhten sich die Bruttoprämieneinnahmen des Berichtsjahres im Vergleich zum Vorjahr dennoch um rund CHF 83'000. Die Durchschnitts(brutto)-prämie pro tausend Franken Versicherungskapital erhöhte sich aufgrund der leicht höheren Prämiensätze für die Bauzeitversicherung auf 24,8 Rappen (Vorjahr 24,3 Rappen). Die häufig mehrjährigen Bauzeitversicherungen werden nach Bauvollendung als Gesamtrechnung eingefordert und dem eingenommenen Prämienvolumen zugerechnet. Im interkantonalen Vergleich der Prämien müssen die Zahlen 2017 beigezogen werden, da die Zahlen für 2018 noch nicht bekannt sind. Während die Gebäudeversicherung Schaffhausen (ohne Berücksichtigung der Präventionseinnahmen) damals eine Nettoprämie für eigene Rechnung von 23,1 Rappen aufwies, betrug die Durchschnittsnettoprämie aller Kantonalen Gebäudeversicherungen (exkl. Bern) für die Versicherungstätigkeit 33,2 Rappen.

Brandschäden

Im Jahre 2018 ereigneten sich 82 Brandschäden (2017: 75 Schäden) mit Relevanz für die Gebäudeversicherung. Ins Gewicht fiel dabei vorab ein aller Voraussicht nach durch Raucherwaren ausgelöster Dachstockbrand eines Mehrfamilienhauses in Neuhausen, welcher mit einer Schadenssumme von rund CHF 1 Mio. veranschlagt werden musste. Hinzu traten zwei weitere Brände mit Schadenssummen von 0,5 Mio. Aus allen Brandereignissen resultierte letztlich eine Gesamtschadenssumme von geschätzt CHF 3,8 Mio. Erneut kam es damit zu einer wenig erfreulichen Steigerung der Brandschadenssumme (2017: CHF 3,37 Mio.). Dadurch liegt die Brandschadenssumme des Jahres 2018 deutlich über dem zehnjährigen Brandschadenmittel, welches Ende 2017 rund CHF 2 Mio. betrug. Am meisten Brandschäden ergaben sich erneut aus indirekten Blitzschlägen. Die unsachgemässe Verwendung von Apparaten (z.B. auf in Betrieb gesetztem Kochfeld vergessenes Kochgut) und Mängel an Apparaten folgen betreffend Häufigkeit in der Statistik der Brandursachen. Mängel an Apparaten war die Schadenkategorie mit dem grössten Schadenausmass von etwas mehr als CHF 1 Mio., dicht gefolgt vom Schadenausmass, welches durch Rauchzeug verursacht wurde. Eindeutig auf vorsätzliche Brandstiftung zurückgeführt werden mussten im Jahr 2018 drei Brandschäden mit einem Schadenvolumen von rund CHF 0,38 Mio.

Elementarschäden

Drei Stürme zogen anfangs Januar 2018 über die Schweiz. Auch der Kanton Schaffhausen blieb von diesen Stürmen Burglind, Evi und Frederike nicht verschont, wobei vor allem der Sturm Burglind sich als schadenträchtig erwies, brachte er doch 360 Schadenmeldungen mit sich, aus denen letztlich anerkannte Gebäudeelementarschäden im Ausmass von gesamthaft rund CHF 570'000 resultierten. Während die folgende lange Schönwetterperiode eher ereignisarm verlief, fiel elementarschadenseitig vor allem noch ein Starkregen mit Hagel anfangs August ins Gewicht. Letztlich resultierten in der Berichtsperiode 450 Schäden mit einer Gesamtschadenssumme von doch immerhin CHF 950'000. Damit übertraf die eingetretene Elementarschadenssumme diejenige des Vorjahres um CHF 200'000. Insgesamt blieben die Elementarschäden des Jahres 2018 trotz ihrer nicht unerheblichen Anzahl unter dem 10-Jahresdurchschnitt, welcher Ende 2017 mit CHF 1,22 Mio. ausgewiesen wurde. Da ein Grossteil der Schäden ganz zu Beginn des Jahres 2018 eintrat, konnte mehr als die Hälfte noch innert des Berichtsjahres behoben und ausbezahlt werden.

Elementarschadenprävention

Bereits im letzten Jahr musste vermeldet werden, dass der Kanton Schaffhausen sich punkto Schadenbelastung aus Elementarereignissen dem 10-Jahresmittel der VKG-Kantone annähert, nachdem er lange Jahre die geringsten Schäden in Promille der Versicherungssumme aufwies. Auch Ende 2017, wofür die Zahlen bis dato vorliegen, rangiert der Kanton Schaffhausen wie im Vorjahr lediglich noch auf Position 8. Im Laufe des Berichtsjahres konnten die vorher nur sehr begrenzt vorhandenen Kompetenzen für die Elementarschadenprävention etwas ausgebaut werden. In erster Linie werden die aktuellen Schadenfälle genutzt, um mit punktuellen Verbesserungen zu verhindern, dass gleichgeartete Schäden nochmals eintreffen. Daneben werden der erfolgte Ausbau der Präventionskompetenz und die heutigen Beurteilungsgrundlagen es aber auch erlauben, Beratungen bei Gebäuden vorzunehmen, welche eine ausgeprägte Gefährdungslage aufweisen oder in der Vergangenheit von relevanten Schadenereignissen betroffen waren. Über die Gemeinschaft der Gebäudeversicherungen ist die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen auch an der Internetplattform www.schutz-vor-naturgefahren.ch beteiligt, wo bestehende und künftige Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümer für ihr Gebäude wichtige Tipps zum Thema Elementarschadenprävention erhalten.

Vermögensentwicklung

Weil die Gebäudeversicherung bei der Kalkulation ihrer Prämien auch Erträge aus den bestehenden Vermögensanlagen berücksichtigt, kommt der Vermögensentwicklung ein wesentliches Gewicht zu. Die extern verwalteten Wertschriften erreichten per Ende Jahr eine im Marktumfeld adäquate, aber wenig erfreuliche Nettoperformance von - 4.19 %. Da die Gebäudeversicherung Schaffhausen im interkantonalen Vergleich deutlich unterdurchschnittlich über Direktanlagen Immobilien verfügt, wirkt sich ein solches Ergebnis auch massgeblich auf den Jahreserfolg aus. Der für das Jahr 2018 ausgewiesene Jahresverlust ändert aber nichts daran, dass die Vermögenssituation der Gebäudeversicherung derzeit stabil ist.

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2018 schloss wenig erfreulich ab. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, dass das Vorjahr einen schönen Erfolg gebracht hatte. Soweit sich in der Wertschriftenverwaltung kein entsprechender Ertragstrend einstellt und keine ausserordentlichen Entwicklungen eintreten, wird die Gebäudeversicherungsprämie weiterhin auf niedrigem Stand konserviert werden können. Die Finanzlage des Unternehmens gewährleistet darüber hinaus, dass auch bei einem ausserordentlichen Ereignis die Solidarität der Gebäudeeigentümerinnen und Gebäudeeigentümer nicht übermässig beansprucht werden muss, sondern dieses mit den Rückversicherungsleistungen einerseits und einer Reserveauflösung andererseits bewältigt werden kann.

Versicherungswerte per 31. Dezember 2018

Gemeinden	Anzahl Gebäude	Anzahl Gebäude Vorjahr	Zu-/Abnahme	Vers-Werte Index 123.20 P.	Vers-Werte Index 123.20 P. Vorjahr	Zu-/Abnahme
Bargen	185	183	2	92'199'000	91'065'000	1'134'000
Beggingen	363	363	-	181'330'000	184'736'000	-3'406'000
Beringen	1'806	1'792	14	1'440'989'000	1'437'134'000	3'855'000
Buch	220	219	1	114'686'000	116'708'000	-2'022'000
Buchberg	498	498	-	286'301'000	291'260'000	-4'959'000
Büttenhardt	209	200	9	120'447'000	116'748'000	3'699'000
Dörflingen	504	502	2	288'665'000	292'398'000	-3'733'000
Gächlingen	534	536	-2	281'425'000	284'451'000	-3'026'000
Hallau	1'376	1'370	6	807'355'000	807'654'000	-299'000
Hemishofen	308	305	3	157'244'000	160'308'000	-3'064'000
Lohn	391	389	2	218'042'000	221'388'000	-3'346'000
Löhningen	677	671	6	404'860'000	405'752'000	-892'000
Merishausen	514	515	-1	252'605'000	256'095'000	-3'490'000
Neuhausen a. Rhf.	2'442	2'462	-20	2'827'171'000	2'887'108'000	-59'937'000
Neunkirch	957	936	21	709'252'000	683'815'000	25'437'000
Oberhallau	353	351	2	138'113'000	140'307'000	-2'194'000
Ramsen	881	877	4	561'186'000	571'378'000	-10'192'000
Rüdlingen	447	446	1	264'910'000	270'434'000	-5'524'000
Schaffhausen	9'496	9'460	36	11'336'434'000	11'411'074'000	-74'640'000
Schleitheim	1'071	1'063	8	606'269'000	610'830'000	-4'561'000
Siblingen	522	519	3	277'016'000	281'962'000	-4'946'000
Stein am Rhein	1'477	1'476	1	1'238'712'000	1'264'375'000	-25'663'000
Stetten	522	517	5	373'216'000	369'642'000	3'574'000
Thayngen	2'420	2'419	1	1'770'928'000	1'804'052'000	-33'124'000
Trasadingen	402	403	-1	206'383'000	213'442'000	-7'059'000
Wilchingen	1'125	1'120	5	602'463'000	607'924'000	-5'461'000
Neubauten in Arbeit	321	268	53	549'800'305	524'878'372	24'921'933
Gesamttotal	30'021	29'860	161	26'108'001'305	26'306'918'372	-198'917'067



Im Benze, Beringen, Foto Fabian Mändli

Brandschäden

Brandfälle nach Schadenhöhe 2018

Schadenssumme in CHF			Anzahl		Schadenssumme	
			Fälle	in %	CHF	in %
0	bis	500	6	7%	2'153	1%
501	bis	2'000	21	26%	25'225	1%
2'001	bis	10'000	30	37%	127'114	3%
10'001	bis	50'000	13	16%	366'038	10%
50'001	bis	100'000	5	6%	437'702	12%
100'001	bis	500'000	5	6%	1'285'530	33%
500'001	bis	1'000'000	2	2%	1'550'000	40%
mehr als		1'000'001	0	0%	0	0%
Total			82	100%	3'793'762	100%

Zusätzlich wurden im Jahr 2018 4 Brandschäden aus dem Jahr 2017 gemeldet.
Deren Schadenssumme beträgt insgesamt CHF 50'750.

Schadenursachen der Brandschäden 2018

Schadenursachen	Anzahl	Schadenssumme	
	Fälle	CHF	in %
Mängel an Apparaten	11	1'039'479	27%
Rauchzeug	2	1'030'083	27%
Schweissen, Löten	4	592'762	15%
Brandstiftung durch Unbekannte	3	381'568	10%
Unsachgemässe Verwendung von Apparaten	20	258'481	7%
Mängel an Installationen	5	222'439	6%
Zentralheizung	1	90'181	2%
Indirekte Blitzschläge	25	63'933	2%
Kerzen	2	46'788	1%
Direkte Blitzschläge	2	43'965	1%
Gasexplosion	3	10'168	1%
Einzelne bekannte Ursachen	4	13'915	1%
Schadensumme	82	3'793'762	100%

Elementarschäden

Elementarfälle nach Schadenhöhe 2018

Schadenssumme in CHF			Anzahl		Schadenssumme		Selbstbehalt	Anteil Rückvers.
			Fälle	in %	CHF	in %		
0	bis	500	153	33%	36'196	4%	30'600	
501	bis	2'000	174	39%	183'369	19%	34'800	
2'001	bis	10'000	106	24%	457'607	48%	45'761	
10'001	bis	50'000	17	4%	280'083	29%	17'000	
50'001	bis	100'000	0	0%	0	0%	-	
100'001	bis	500'000	0	0%	0	0%	-	
500'001	bis	1'000'000						
mehr als		1'000'001						
Total			450	100%	957'255	100%	128'161	

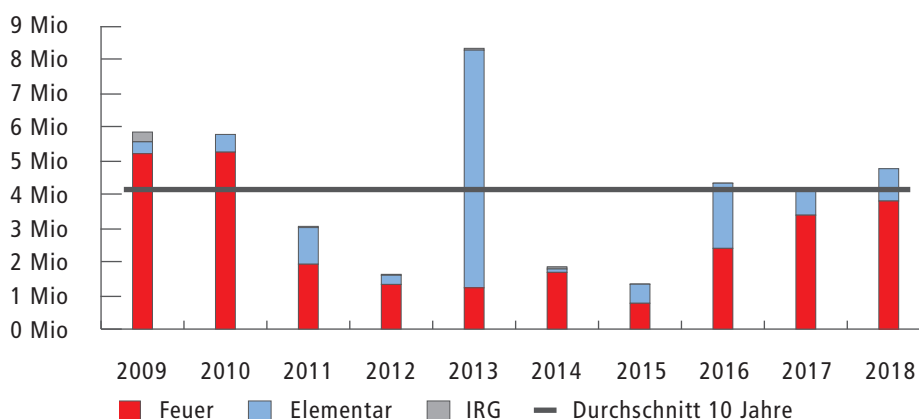
Zusätzlich wurden im Jahr 2018 6 Elementarschäden aus dem Jahr 2017 gemeldet. Deren Schadenssumme beträgt insgesamt CHF 80'678.

Schadenursachen der Elementarfälle 2018

Schadenursachen	Anzahl		Schadenssumme	
	Fälle	in %	CHF	in %
Sturm	379		665'406	70%
Hochwasser, Überschwemmung	52		221'596	23%
Hagel	19		70'253	7%
Schadensumme	450		957'255	100%

Total Jahresschäden

Schäden 2009 – 2018



Schadenbelastung der VKG-Kantone in den letzten 10 Jahren

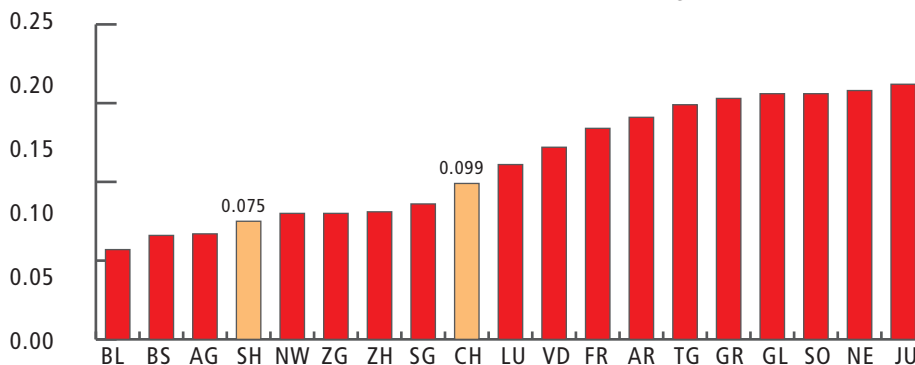
(Stand Ende 2017, da die Zahlen 2018 noch nicht vorliegen)

Die Gegenüberstellung der eingetretenen Schäden in Relation zum Versicherungskapital ermöglicht den Vergleich über das Schadenausmass in den verschiedenen Kantonen mit Kantonalen Gebäudeversicherungen. Mit 0.075 Promille der Versicherungssumme im 10-Jahresdurchschnitt lag der Kanton Schaffhausen im Bereich der Feuerschäden per Ende 2017, trotz der leicht ansteigenden Schadentotalen der Jahre 2016 und 2017, an vierter Stelle der in der VKG zusammenarbeitenden Kantonalen Gebäudeversicherungen. Das im Vergleich noch nicht berücksichtigte aktuelle Jahr 2018 für sich alleine betrachtet, schliesst mit einem Feuerschadenanteil von 0.145 Promille gemessen an der Versicherungssumme.

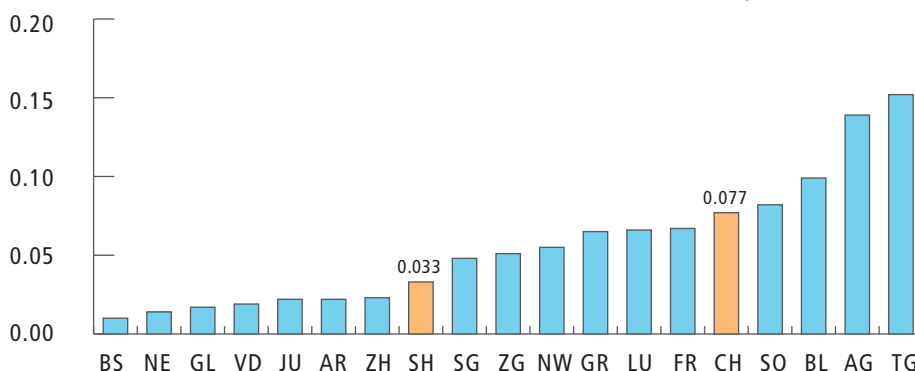
Im Elementarschadenbereich blieb der Kanton Schaffhausen im interkantonalen Mehrjahresvergleich per Ende 2017 der Kanton mit den achtgeringsten Elementarschäden. Zuvor hatte der Kanton Schaffhausen während mancher Jahre, bezogen auf die Versicherungssumme, zu den Kantonen mit den geringsten Belastungen gehört.

Auch wenn im Berichtsjahr Sturmschäden im Vordergrund standen bestätigt es sich, dass Starkregenereignisse bzw. die damit verbundenen Schäden aus Oberflächenabflüssen in jüngerer Zeit im Kanton Schaffhausen eine immer grössere Rolle zu spielen beginnen, während die Präventionsmassnahmen an den Bächen und Flüssen in den anderen Kantonen zu greifen beginnen.

Feuerschäden (10-Jahresmittel) in Promille der Versicherungssumme 2008 – 2017



Elementarschäden (10-Jahresmittel) in Promille der Versicherungssumme 2008 – 2017



Performance Report Vermögensverwaltung

Berichtsjahr 2018

Brutto-Performance Mandat	-3.78%
Performance Benchmark	-3.09%

Performance Attribution per 31.12.2018

Anlageklasse	Index	Benchmark*		Portfolio						
		Gewicht 31.12.18	Performance- Index	Beitrag	Ø Gewicht	Performance	Beitrag	Abweichung Beitrag		
Geldmarkt CHF	Citi Eurodep. CHF 3 Mt.	2.00%	-0.79%	-0.02%	3.12%	0.00%	0.00%	0.02%		
Obligationen CHF	Swiss Bond Index AAA-BBB	44.00%	0.07%	0.04%	41.94%	-0.50%	-0.21%	-0.25%		
Obligationen Fremdw.	World JPM GBI in CHF	8.00%	0.02%	0.00%	9.14%	-0.77%	-0.07%	-0.07%		
Aktien Schweiz	SPI Index	16.00%	-8.57%	-1.20%	15.33%	-9.59%	-1.47%	-0.27%		
Aktien Ausland	MSCI World in CHF	17.50%	-8.08%	-1.40%	18.28%	-8.21%	-1.50%	-0.10%		
Immobilien CH	SWX Immobilien Index	8.00%	-5.32%	-0.43%	8.45%	-5.33%	-0.45%	-0.02%		
Alternative Anlagen	Citi Eurodep. CHF 3 Mt.	4.50%	-0.79%	-0.02%	3.74%	-1.87%	-0.07%	-0.05%		
Effekt Rebalancing				-0.06%			-0.01%	0.05%		
Total		100.00%		-3.09%	100.00%		-3.78%	-0.69%		

*Benchmarkänderung per 1. Mai 2018

Performance seit Mandatsbeginn (Mai 2009)

	Mai – Dez. 2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Total	Ø p.a.
Mandat	8.34%	2.97%	-0.06%	5.71%	2.80%	7.17%	0.18%	3.12%	6.24%	-3.78%	37.12%	3.32%
Benchmark	8.28%	2.84%	1.48%	5.31%	2.66%	7.77%	0.07%	2.77%	5.34%	-3.09%	38.22%	3.41%
Differenz	0.06%	0.13%	-1.54%	0.40%	0.14%	-0.60%	0.11%	0.36%	0.90%	-0.69%	-1.10%	-0.09%

Direktanlagen Immobilien

	Rendite
Immobilien Kanton Schaffhausen	3,9 %



Projekt RhyTech-Quartier, Neuhausen am Rheinfall, Halter AG, Zürich



Bilanz

Zahlen in 1'000 CHF

	Erläuterungen	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Aktiven		CHF	CHF	
Anlagevermögen				
Kapitalanlagen	1	107'884	111'532	-3'648
Übrige Finanzanlagen	2	3'210	3'202	8
Total Anlagevermögen		111'094	114'735	-3'641
Umlaufvermögen				
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	94	108	-14
Forderungen	4	608	574	34
Flüssige Mittel	5	509	490	19
Total Umlaufvermögen		1'211	1'171	40
Total Aktiven		112'305	115'906	-3'601
Passiven				
Eigenkapital				
Gewinnreserven		92'062	87'692	4'370
Gewinn/Verlust		-5'184	4'370	-9'554
Total Eigenkapital		86'878	92'062	-5'184
Fremdkapital				
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	6	4'774	3'249	1'525
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	7	8'255	8'287	-32
Nichttechnische Rückstellungen	8	1'390	1'130	260
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	9	10'437	10'429	8
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	60	93	-33
Verbindlichkeiten	11	512	656	-144
Total Fremdkapital		25'427	23'844	1'583
Total Passiven		112'305	115'906	-3'601

Erfolgsrechnung

Zahlen in 1'000 CHF

	Erläuterungen	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
		CHF	CHF	
Bruttoprämienertrag		6'473	6'390	83
Stempelsteuer		-308	-304	-4
Prämienaufwand Rückversicherung	12	-1'805	-1'813	8
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	13	4'360	4'273	87
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	14	-3'024	-3'683	659
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	15	-1'525	-39	-1'486
Veränderung der Forderungen gegenüber Rückversicherer	16	0	-208	208
Veränderung Poolanteil		8	-14	22
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	17	33	0	33
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	18	-1'808	-2'157	349
Übriger betrieblicher Ertrag	19	653	512	141
Übriger betrieblicher Aufwand	20	-7	-9	2
Technisches Ergebnis	21	-1'310	-1'325	15
Ertrag aus Kapitalanlagen	22	3'301	6'889	-3'588
Aufwand aus Kapitalanlagen	23	-6'907	-603	-6'304
Ergebnis aus Kapitalanlagen vor Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	24	-3'606	6'286	-9'892
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	25	-8	-611	603
Veränderung Nichttechnische Rückstellungen Liegenschaftsprojekte	26	-260	20	-280
Ergebnis aus Kapitalanlagen		-3'874	5'695	-9'569
Betriebliches Ergebnis		-5'184	4'370	-9'554
Ausserordentliches Ergebnis		0	0	0
Gewinn/Verlust		-5'184	4'370	-9'554

Geldflussrechnung

Zahlen in 1'000 CHF

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	CHF	CHF	
Gewinn/Verlust	-5'184	4'370	-9'554
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	6'487	218	6'269
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	-13	-3'701	3'688
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	1'525	247	1'278
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	-32	0	-32
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	8	611	-603
Veränderung Nichttechnische Rückstellungen Liegenschaftsprojekte	260	-20	280
Veränderung Poolanteil	-8	14	-22
Veränderung Forderungen	-34	296	-330
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	14	55	-41
Veränderung Verbindlichkeiten	-144	-34	-110
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-33	7	-40
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	2'845	2'063	782

Mittelfluss aus Investitionstätigkeit

Investitionen Kapitalanlagen	-18'840	-16'564	-2'276
Devestitionen Kapitalanlagen	16'014	13'454	2'560
Investitionen Beteiligung	0	0	0
Devestitionen Beteiligung	0	0	0
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-2'826	-3'110	284

Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0

Veränderung Flüssige Mittel	19	-1'045	1'064
------------------------------------	-----------	---------------	--------------

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel 1.1.	490	1'535	-1'045
Veränderung Flüssige Mittel	19	-1'045	1'064
Flüssige Mittel 31.12.	509	490	19

Eigenkapitalnachweis

Zahlen in 1'000 CHF

	Total Gewinnreserven
Eigenkapital 01.01.2017	87'692
Jahresergebnis 2017	4'370
Eigenkapital 31.12.17	92'062
Eigenkapital 01.01.18	92'062
Jahresergebnis 2018	-5'184
Eigenkapital 31.12.18	86'878

Gewinnreserven

Bei den Gewinnreserven handelt es sich um die kumulierten Gewinne, abzüglich der kumulierten Verluste. Die erforderliche Höhe der Reserven wird gemäss Art. 26 Abs. 1 des Gebäudeversicherungsgesetzes periodisch durch einen externen Experten berechnet. In einer Risikoanalyse vom 30. Juli 2015 hat der Experte die notwendigen Reserven auf Basis einer im Jahr 2014 erstellten PML Studie (Schadenstudie) mit minimal CHF 88,0 Mio. ermittelt. Als Fazit stellte die Expertise fest, die GVSH sei ausreichend, aber nicht übermässig kapitalisiert. Als selbständige Körperschaft des öffentlichen Rechts besitzt die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen kein stimm- und gewinnberechtigtes Kapital. Sie schüttet keine Gewinne aus. Die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen beansprucht keine Staatsgarantie. Der Kanton ist an der Gebäudeversicherung nicht beteiligt.



Lipo Park Schaffhausen, Fotos by allcasa AG - Fabio Fontana



Anhang

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen erstellt ihre Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Branchenstandard Swiss GAAP FER 41 sowie dem gesamten Regelwerk nach Swiss GAAP FER. Die Rechnungslegung erfolgt in Einklang mit den Vorgaben des Gebäudeversicherungsgesetzes.

Die Jahresrechnung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Das Verrechnungsverbot von Aktiven und Passiven bzw. Aufwand und Ertrag (Bruttoprinzip) wurde eingehalten. Die Jahresrechnung entspricht dem Grundsatz der Stetigkeit in Bewertung, Darstellung und Offenlegung. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage (true and fair view).

Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währungen lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums umgerechnet.

Wertbeeinträchtigungen

Auf jeden Bilanzstichtag prüft die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen, ob eine Wertbeeinträchtigung besteht. Das heisst, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Falls dies der Fall ist, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen sind wie folgt bewertet:

Flüssige Mittel in den Kapitalanlagen

Die liquiden Mittel in den Kapitalanlagen werden zu aktuellen Werten bewertet.

Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt grundsätzlich zu aktuellen Werten. Ist kein aktueller Wert bekannt, gelangt ausnahmsweise der Anschaffungswert, abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen, zur Anwendung. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst. Unter aktuellen Werten werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Die Marktzinsen bei den Anleihen werden, sofern diese nicht bereits im Kurswert enthalten sind, in den Aktiven Rechnungsabgrenzungen erfasst.

Immobilien

Bei den Immobilien der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen handelt es sich grösstenteils um gewerblich genutzte Liegenschaften. Die teilweise selbst genutzte Liegenschaft am Herrenacker 9 in Schaffhausen (Sitz der GVSH) wird unter den Kapitalanlagen ausgewiesen. Sämtliche Immobilien liegen im Kanton Schaffhausen. Sie werden hauptsächlich zu Renditezwecken gehalten. Die Renditeobjekte wurden zum Verkehrswert nach der DCF-Methode bewertet. Die letzte Bewertung fand am 1. Dezember 2015 statt. Die übrigen Immobilien wurden zum Substanzwert bewertet. Die Immobilien werden mindestens alle 5 Jahre neu bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Termingeschäfte und Financial Futures werden nur zur Absicherung einer bestehenden Anlage getätigt. Das Optionsgeschäft bleibt auf vollständig gedeckte Operationen mit Wertschriften, Edelmetallen und Devisen beschränkt.

Sachanlagen

Die Informatikinfrastruktur (Hard- und Software) wird der Gebäudeversicherung vom Kanton gegen Entgelt zur Verfügung gestellt. Mit Ausnahme von spezieller Software und Mobilien besitzt die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen keine Sachanlagen. Die vorhandenen Mobilien sind auf den Zeitpunkt der Erstanwendung von Swiss GAAP FER vollumfänglich beschrieben. Software wird nicht aktiviert, bzw. im Erwerbjsjahr beschrieben. In Zukunft zu erwerbende Mobilien werden über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren direkt, linear vom Anschaffungswert beschrieben. Die allgemeine Aktivierungsuntergrenze beträgt CHF 10'000.

Forderungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten bewertet. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden angemessen berücksichtigt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu aktuellen Werten bewertet. Sie umfassen Kassenbestände und Bankguthaben. Diese dienen ausschliesslich dem operativen Betrieb.

Gewinnreserven

Es handelt sich um die kumulierten, einbehaltenen Gewinne bzw. Verluste.

Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen werden für die marktspezifischen Risiken in den Kapitalanlagen (inkl. Immobilien/exkl. flüssige Mittel) gebildet und aufgelöst, um Schwankungen der aktuellen Werte Rechnung zu tragen. Sie werden aufgrund der Rendite-Risiko-Eigenschaften des Portefeuilles ermittelt.

Nichttechnische Rückstellungen

Die nichttechnischen Rückstellungen enthalten Liegenschaftsprojektkosten. Diese werden jeweils auf Basis der Lebensdauertabelle HEV ermittelt. Abgeschlossene Projekte führen zur Auflösung des entsprechenden Rückstellungsanteils.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden einzeln, d.h. je Versicherungsfall, nach der mutmasslichen Verpflichtung gegenüber dem Versicherten und/oder mathematisch bzw. statistisch aufgrund von Erfahrungswerten vorsichtig bemessen und jährlich überprüft.

Versicherungstechnische Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen

Die versicherungstechnischen Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen werden zum Ausgleich von ausserkantonalen Schäden zu Lasten der Kantonalen Gebäudeversicherung Schaffhausen im Rahmen ihrer Verpflichtung gegenüber der Interkantonalen Risikogemeinschaft Elementar (IRG) gebildet. Entsprechende Schäden werden dieser Rückstellung vollumfänglich belastet. Diese Rückstellung wird solange erhöht, bis sie die Maximalverpflichtung der Gebäudeversicherung Schaffhausen erreicht. Über die Höhe der Zuweisung entscheidet die Verwaltungskommission jährlich.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten eingesetzt.

Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden, zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

Übrige Aktiven und Passiven

Die übrigen Aktiven und Passiven werden zu Nominalwerten, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen, ausgewiesen.










Anhang

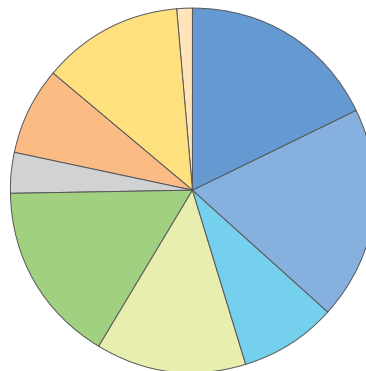
Erläuterungen zur Bilanz

Zahlen in 1'000 CHF

1 Kapitalanlagen									
Jahr 2018	Aktien CH	Aktien Ausland	Immo- bilien	Immo- bilien- fonds	Obliga- tionen CHF	Obliga- tionen Fremdw.	Alter- native Anlagen	Liquide Mittel	TOTAL
Marktwerte 1.1.	12'109	16'053	13'389	8'210	43'464	8'852	4'337	5'118	111'533
Anschaffungswerte 1.1.	8'832	12'213	6'140	6'644	41'685	8'423	4'124	5'205	93'265
Zugänge	5'011	4'208	0	4'101	3'921	397	1'201	0	18'840
Abgänge	-666	-1'049	0	-2'427	-6'889	0	-1'262	-3'722	-16'014
Anschaffungswerte 31.12.	13'178	15'373	6'140	8'318	38'718	8'820	4'063	1'483	96'091
Kumul. Wertberichti- gungen 1.1.	3'278	3'839	7'249	1'566	1'779	430	213	-86	18'268
Zuschreibungen	0	0	0	0	13	0	0	0	13
Abschreibungen	-1'902	-1'967	-12	-1'559	-782	-117	-139	-9	-6'487
Kumul. Wertberichti- gungen 31.12.	1'376	1'873	7'237	8	1'010	314	74	-95	11'793
Marktwerte 31.12.	14'553	17'246	13'377	8'325	39'727	9'133	4'136	1'388	107'884

Kapitalanlagen 2018

	Obligationen CHF-CH Schuldner 17.9%
	Obligationen CHF-Ausl. Schuldner 18.9%
	Obligationen FW 8.5%
	Aktien CH 13.5%
	Aktien Ausland 16%
	Alternative Anlagen 3.8%
	Immobilien 12.4%
	Immobilienfonds 7.7%
	Liquide Mittel 1.3%



Anhang

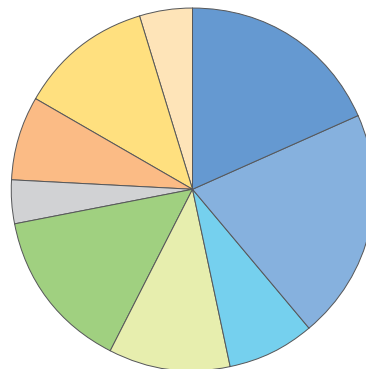
Erläuterungen zur Bilanz

Zahlen in 1'000 CHF

Kapitalanlagen									
Jahr 2017	Aktien CH	Aktien Ausland	Immo- bilien	Immo- bilien- fonds	Obliga- tionen CHF	Obliga- tionen Fremdw.	Alter- native Anlagen	Liquide Mittel	TOTAL
Marktwerte 1.1.	10'687	14'855	13'389	7'544	43'290	6'971	3'443	4'760	104'939
Anschaffungswerte 1.1.	9'208	12'632	6'140	6'022	41'414	6'681	3'223	4'836	90'156
Zugänge	782	3'782	0	1'714	6'721	2'195	1'000	369	16'564
Abgänge	-1'158	-4'201	0	-1'092	-6'450	-454	-99	0	-13'454
Anschaffungswerte 31.12.	8'832	12'213	6'140	6'644	41'685	8'423	4'124	5'205	93'266
Kumul. Wertberichti- gungen 1.1.	1'479	2'222	7'249	1'522	1'876	290	221	-75	14'785
Zuschreibungen	1'800	1'654	0	44	0	140	63	0	3'701
Abschreibungen	-2	-38	0	0	-97	0	-71	-11	-218
Kumul. Wertberichti- gungen 31.12.	3'278	3'839	7'249	1'566	1'779	430	213	-86	18'267
Marktwerte 31.12.	12'109	16'052	13'389	8'210	43'464	8'852	4'337	5'119	111'532

Kapitalanlagen 2017

- Obligationen CHF-CH Schuldner 18.4%
- Obligationen CHF-Ausl. Schuldner 20.5%
- Obligationen FW 7.9%
- Aktien CH 10.9%
- Aktien Ausland 14.4%
- Alternative Anlagen 3.9%
- Immobilien 12%
- Immobilienfonds 7.4%
- Liquide Mittel 4.6%



Anhang

Erläuterungen zur Bilanz

Zahlen in 1'000 CHF

		31.12.2018	31.12.2017
Kapitalanlagen: Immobiliendirektbesitz	Erwerbsjahr	13'377	13'389
Die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen besitzt folgende Liegenschaften:			
Casino Schaffhausen ¹⁾	2000	6'720	6'720
Haus zum Luchs, Schaffhausen ¹⁾	1987	2'757	2'757
Zum Unteren Jordan, Schaffhausen ¹⁾	2000	1'442	1'442
Ringkengässchen 18, Schaffhausen ¹⁾	2000	1'972	1'972
Tengerhaus, Schleithem ²⁾	2004	392	402
Geräteschuppen, Garage Schleithem ²⁾	2004	94	96
¹⁾ zum Verkehrswert bewertet			
²⁾ zum Zeit- bzw. Substanzwert bewertet (Indexanpassung per 1.1.2018)			
Die Renditeliegenschaften sind zum Verkehrswert bewertet. Die übrigen Immobilien sind zum Zeit- bzw. Substanzwert bewertet. Die Liegenschaften sind hypotheckenfrei und stehen auf Boden der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen.			
2	Übrige Finanzanlagen	3'210	3'202
Die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen ist Mitglied beim Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung. Am Vermögen dieser einfachen Gesellschaft war sie im Jahr 2017 mit TCHF 4'002 beteiligt. Für das Jahr 2018 beträgt die Beteiligung TCHF 4'013. Bei einem Austritt hat sie gemäss Statuten Anrecht auf 80% dieses Vermögensanteils. Bei einer Auflösung des Pools beträgt ihr Anrecht 100%.			
3	Aktive Rechnungsabgrenzungen	94	108
Es handelt sich um Marchzinsen auf Wertschriften.			
4	Forderungen	608	574
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern			
Offene Prämienrechnungen		34	84
Forderungen gegenüber nahestehenden Organisationen			
		2	1
Sonstige Forderungen			
Forderungen gegenüber Eidg. Steuerverwaltung, Verrechnungssteuer		483	440
Andere Forderungen		89	49
5	Flüssige Mittel	509	490
Die in der externen Vermögensverwaltung stehenden flüssigen Mittel werden unter den Kapitalanlagen ausgewiesen.			

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz

Zahlen in 1'000 CHF

6 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

	01.01.18	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.18
Feuerschäden brutto	2'632	2'787	-1'200	-14	4'205
- Anteil Rückversicherung	0	0	0	0	0
Feuerschäden netto	2'632	2'787	-1'200	-14	4'205
Elementarschäden brutto	617	342	-300	-90	569
- Anteil Rückversicherung	0	0	0	0	0
Elementarschäden netto	617	342	-300	-90	569
Total	3'249	3'129	-1'500	-104	4'774

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

	01.01.17	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.17
Feuerschäden brutto	2'328	2'035	-1'705	-26	2'632
- Anteil Rückversicherung	-203	0	203	0	0
Feuerschäden netto	2'125	2'035	-1'502	-26	2'632
Elementarschäden brutto	882	441	-637	-69	617
- Anteil Rückversicherung	-5	0	5	0	0
Elementarschäden netto	877	441	-632	-69	617
Total	3'002	2'476	-2'134	-95	3'249

Für alle bis zum Abschlusstag eingetretenen Schäden werden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftigen für diese Schadenfälle noch zu leistenden Entschädigungszahlungen darstellen.

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz

Zahlen in 1'000 CHF

7 Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

	Total
Stand 1.1.18	8'287
Bildung	0
Verwendung	0
Auflösung	-32
Stand 31.12.18	8'255
Stand 1.1.17	8'287
Bildung	0
Verwendung	0
Auflösung	0
Stand 31.12.17	8'287

Diese Rückstellungen werden zur Begleichung ausserkantonaler Elementarschäden im Bereich Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG) benötigt. Gemäss Beschluss der Verwaltungskommission werden jährlich Rücklagen bis zur Maximalverpflichtung (Zielgrösse) von TCHF 8'255 gebildet, was dem Anteil der GVSH an der IRG per Bilanzstichtag entspricht (netto nach Rückversicherung).

Soll-Rückstellungen	2018	2017
Verpflichtung Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar	11'430	11'475
davon rückversichert	-3'175	-3'188
Total Soll-Rückstellung	8'255	8'287
Ist-Rückstellungen		
Rückstellung per 01.01.	8'287	8'287
Bildung per 31.12.	-32	0
Total Rückstellungsbedarf	8'255	8'287

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz

Zahlen in 1'000 CHF

8 Nichttechnische Rückstellungen

	01.01.2018	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.2018
Rückstellung Liegenschaftsprojektkosten	1'130	260	0	0	1'390
Total					1'390

	01.01.17	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.17
Rückstellungen Liegenschaftsprojektkosten	1'150	0	-20	0	1'130
Total					1'130

Die nichttechnischen Rückstellungen enthalten Liegenschaftsprojektkosten. Diese werden jeweils auf Basis der Lebensdauertabelle HEV ermittelt. Abgeschlossene Projekte führen zur Auflösung des entsprechenden Rückstellungsanteils.

9 Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen

	01.01.18	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.18
Schwankungsrückstellungen Kapitalanlagen	10'429	8	0	0	10'437
Total					10'437

	01.01.17	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.17
Schwankungsrückstellungen Kapitalanlagen	9'818	611	0	0	10'429
Total					10'429

Basierend auf dem Gutachten der Swisscanto vom März 2013 beträgt die Schwankungsrückstellung auf den Kapitalanlagen (ohne Flüssige Mittel) 9.8%. Die Veränderung der Rückstellung erfolgt auf Basis der Marktwertveränderung der Kapitalanlagen. Die Zuweisungen erfolgen solange, bis der Maximalwert der Rückstellungen erreicht ist. Die Belastungen erfolgen solange, bis die Rückstellung aufgebraucht ist.

	31.12.2018	31.12.2017
10 Passive Rechnungsabgrenzungen	60	93
Ferien- und Überzeitsaldi	42	27
Vorauszahlungen Mieten	5	5
Sitzungsgelder VKF/IRV	3	4
Anpassungen Geschäftsverwaltungssoftware	0	50
Schadenschätzungskosten	10	7
11 Verbindlichkeiten	512	656
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen	455	552
Andere Verbindlichkeiten	57	104

Anhang

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Zahlen in 1'000 CHF

	2018	2017
12 Prämienaufwand Rückversicherung	-1'805	-1'813
Rückversicherung Feuer	-675	-659
Rückversicherung Elementar	-600	-629
Rückversicherung Erdbeben	-530	-525
13 Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4'360	4'273
Die verdienten Prämien für eigene Rechnung stellen jenen Betrag dar, welcher der Gebäudeversicherung bleibt, um die Schäden nach Rückversicherung zu bezahlen, die Schadenabwicklungskosten zu decken und die nötigen Rückstellungen vorzunehmen.		
14 Schaden- und Leistungsaufwand auf eigene Rechnung	-3'024	-3'683
Bezahlte Schäden aus Geschäftsjahr und Vorjahren inkl. IRG	-3'041	-3'950
+ Anteil Rückversicherer	0	208
+ Regresse	18	59
Der Selbstbehalt der den Versicherten im Berichtsjahr ausbezahlten Elementarschäden betrug im 2017 TCH 81 und im 2018 TCHF 70.		
15 Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	-1'525	-39
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (vgl. Ziffer 6).		
Es handelt sich um die Veränderung der am Bilanzstichtag noch nicht abgerechneten Feuer- und Elementarschäden.		
16 Veränderung der Forderungen gegenüber dem Rückversicherer	0	-208
Veränderung der Forderungen gegenüber dem Rückversicherer		
17 Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	33	0
Bildung Rückstellungen für IRG-Verpflichtung		
Auflösung Rückstellungen für IRG-Schäden laufendes Jahr		
18 Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-1'808	-2'157
Personalaufwand		
Verwaltungsaufwand		
Transaktionen mit Nahestehenden		
Der Verwaltungsaufwand beinhaltet u.a. folgende Positionen:		
Schätzungskosten		
Informatikaufwand		
Personaladministration		
Die Transaktionen mit Nahestehenden betragen	-484	-564

Anhang

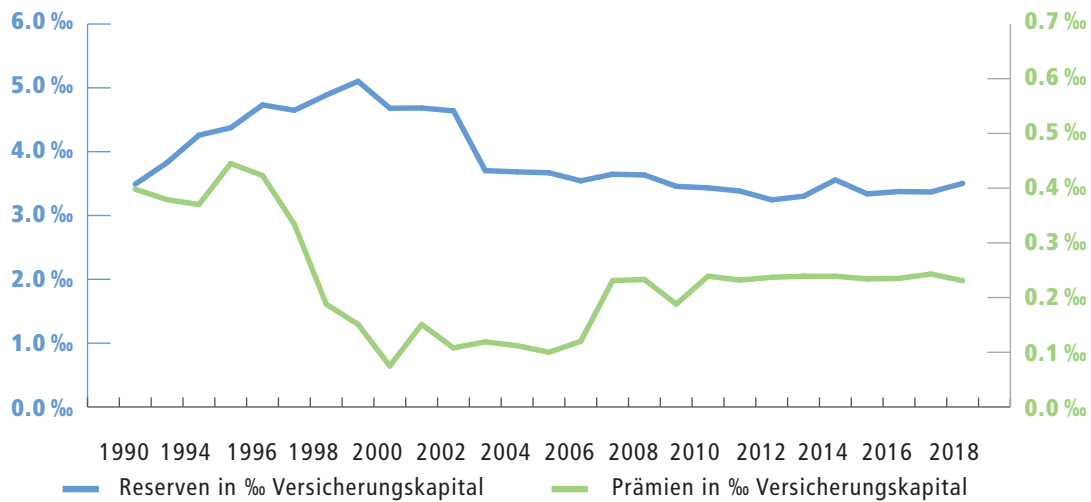
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Zahlen in 1'000 CHF

	2018	2017
19 Übriger betrieblicher Ertrag	653	512
Gebühren (Schätzungen usw.)	193	162
Verschiedene Einnahmen	17	12
Zinsen auf Bankguthaben	0	0
Rückerstattung Betreuungsaufwand	82	91
Überschussbeteiligung IRV	361	247
Ertrag Rückversicherung Elementar	0	0
20 Übriger betrieblicher Aufwand	-7	-9
Zinsen und Spesen auf Bankguthaben	-7	-9

Reserven und Prämieinnahmen in Promille Versicherungskapital

(exkl. Brandschutz)



Segmentinformation

Versicherung

Zahlen in 1'000 CHF

	2018	2017	Veränderung
21 Technisches Ergebnis			
Ertrag aus Versicherung			
Bruttoprämien ertrag Feuer- und Elementarversicherung	6'419	6'336	83
Bruttoprämien ertrag Zusatzversicherungen	54	54	0
Stempelsteuer	-308	-304	-4
Prämienaufwand Rückversicherung	-1'805	-1'813	8
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4'360	4'273	87
Schaden- und Leistungsaufwand			
Schaden- und Leistungsaufwand Feuer	-2'189	-2'986	796
Anteil Rückversicherung	0	203	-203
Schaden- und Leistungsaufwand Feuer für eigene Rechnung	-2'189	-2'782	593
Schaden- und Leistungsaufwand Elementar	-834	-906	72
Anteil Rückversicherung	0	5	-5
Schaden- und Leistungsaufwand Elementar für eigene Rechnung	-834	-901	67
Total Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-3'024	-3'683	659
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	-1'525	-39	-1'486
Veränderung der Forderungen gegenüber Rückversicherern	0	-208	208
Veränderung Pool Rückversicherer	8	-14	22
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	33	0	33
Betriebsaufwand			
Löhne und Gehälter	-603	-580	-23
Sozialversicherungen	-150	-137	-13
Total Personalaufwand	-753	-717	-36
Amt für Grundstückschätzungen	-400	-450	50
Entschädigungen für Schadensschätzungen	-195	-180	-15
Beiträge an Organisationen	-102	-131	29
Entschädigungen an Dritte	-64	-94	30
Raumaufwand	-59	-58	-1
Betriebs-, Porto- und Postcheckgebühren	-85	-101	16
Informatikaufwand	-73	-288	215
Bürokosten und Drucksachen	-49	-45	-4
Übriger Verwaltungsaufwand	-28	-93	65
Total Verwaltungsaufwand	-1'055	-1'440	385
Total Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-1'808	-2'157	349
Übriger betrieblicher Ertrag	653	512	141
Übriger betrieblicher Aufwand	-7	-9	2
Technisches Ergebnis	-1'310	-1'325	15

Die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen bietet neben der gesetzlichen Grunddeckung gegen Feuer- und Elementarschäden auch freiwillige Zusatzversicherungen an. Die entsprechenden Prämieinnahmen betragen: Umgebungsversicherung TCHF 42, Abbruchversicherung TCH 12, Rabatt auf freiwilligem Selbstbehalt TCHF -4. Im Bereich der Zusatzversicherungen waren in den Jahren 2017 und 2018 keine Schäden zu begleichen.



Friedbergstrasse, Schaffhausen

Götz Partner Architekten AG, Schaffhausen

Anhang

Zahlen in 1'000 CHF

	2018	2017
22 Ertrag aus Kapitalanlagen	3'301	6'889
Ertrag aus Aktien Schweiz	408	2'111
Dividenden ertrag	212	83
Realisierte Gewinne	196	228
Nicht realisierte Gewinne	0	1'800
Ertrag aus Aktien Ausland	427	2'763
Dividenden ertrag	76	76
Realisierte Gewinne	351	1'033
Nicht realisierte Gewinne	0	1'654
Ertrag aus Immobilien	672	669
Mietertrag	672	669
Realisierte Gewinne	0	0
Nicht realisierte Gewinne	0	0
Ertrag aus Immobilienfonds	1'072	487
Dividenden ertrag	115	61
Realisierte Gewinne	957	381
Nicht realisierte Gewinne	0	44
Ertrag aus Obligationen Schweiz	597	539
Zinsertrag	387	441
Realisierte Gewinne	197	98
Nicht realisierte Gewinne	13	0
Ertrag aus Obligationen Ausland	60	234
Zinsertrag	60	57
Realisierte Gewinne	0	37
Nicht realisierte Gewinne	0	140
Alternative Anlagen	65	86
Zinsertrag	65	22
Realisierte Gewinne	0	1
Nicht realisierte Gewinne	0	63
Ertrag aus flüssigen Mitteln	0	0
Zinsertrag	0	0
Nicht realisierte Gewinne	0	0
Transaktionen mit Nahestehenden		
Der Mietertrag beinhaltet Erträge mit Nahestehenden von TCHF	246	241

Anhang

Zahlen in 1'000 CHF

	2018	2017
23 Aufwand aus Kapitalanlagen	-6'907	-603
Aufwand aus Aktien Schweiz	-1'902	-2
Realisierte Verluste	0	0
Nicht realisierte Verluste	-1'902	-2
Aufwand aus Aktien Ausland	-1'967	-38
Realisierte Verluste	0	0
Nicht realisierte Verluste	-1'967	-38
Aufwand aus Immobilien	-165	-36
Realisierte Verluste	0	0
Nicht realisierte Verluste	-12	0
Immobilienaufwand	-153	-36
Aufwand aus Immobilienfonds	-1'559	-47
Realisierte Verluste	0	-47
Nicht realisierte Verluste	-1'559	0
Aufwand aus Obligationen Schweiz	-800	-105
Realisierte Verluste	-18	-8
Nicht realisierte Verluste	-782	-97
Aufwand aus Obligationen Ausland	-117	0
Realisierte Verluste	0	0
Nicht realisierte Verluste	-117	0
Aufwand Alternative Anlagen	-142	-71
Realisierte Verluste	-3	0
Nicht realisierte Verluste	-139	-71
Aufwand aus flüssigen Mitteln	-9	-11
Nicht realisierte Kursverluste	-9	-11
Kontospesen	0	0
Vermögensverwaltungsaufwand	-246	-293
Vermögensverwaltungsgebühr	-246	-293
24 Ergebnis aus Kapitalanlagen vor Veränderung Rückstellungen für Risiken in Kapitalanlagen	-3'606	6'287
Erfolg aus Aktien CHF	-1'494	2'109
Erfolg aus Aktien Fremdwährungen	-1'540	2'725
Erfolg aus Immobilien	506	633
Erfolg aus Immobilienfonds	-487	439
Erfolg aus Obligationen CH	-203	434
Erfolg aus Obligationen Ausland	-57	234
Erfolg aus Alternativen Anlagen	-77	15
Erfolg aus liquiden Mitteln	-9	-11
Vermögensverwaltungsaufwand	-246	-293
25 Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	-8	-611
Die Veränderung der Rückstellung erfolgt auf Basis der Marktwertveränderung der Kapitalanlagen.		
26 Veränderung Nichttechnische Rückstellungen Liegenschaftsprojekte	-260	20
Die nichttechnischen Rückstellungen enthalten Liegenschaftsprojektkosten. Diese werden jeweils auf Basis der Lebensdauertabelle HEV ermittelt. Abgeschlossene Projekte führen zur Auflösung des entsprechenden Rückstellungsanteils.		

Anhang

Weitere ausweispflichtige Angaben

	2018	2017
	CHF	CHF
Gebäudeversicherungswerte		
Total über alle Immobilien	22'746'000	23'313'000

Materielle Anlagen

Für die materiellen Anlagen der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen besteht eine Versicherung gegen Gebäudewasserschäden.

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen folgende Eventualverbindlichkeiten:

Eventualverpflichtung IRG

Im Elementarschadenkatastrophenfall profitiert die Gebäudeversicherung anteilmässig von IRG-Leistungen bis max. CHF 1'200 Mio. Im Gegenzug übernimmt die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen eine jährliche Garantieverpflichtung, welche aufgrund von Veränderungen im Versicherungskapital periodisch angepasst wird.

	2018	2017
	CHF	CHF
Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar	11'430'000	11'475'000
davon durch Rückversicherung abgedeckt	3'175'000	3'187'500

Garantieverpflichtung Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung

Alle Kantonalen Gebäudeversicherungen mit Ausnahme derjenigen des Kantons Zürich und ab 2013 Bern sind in einem Erdbebenpool zusammengeschlossen, welcher bei einem Erdbeben in ihrem Gebiet, welches mindestens die Intensität VII nach EMS-98 Skala aufweist, freiwillige Leistungen von maximal CHF 2,0 Mia. erbringt. Um die Rückversicherungskosten zu begrenzen, haben sich die Kantonalen Gebäudeversicherungen verpflichtet, Schadenkosten von maximal CHF 400 Mio. über eine Garantieverpflichtung zu übernehmen. Der Anteil der Kantonalen Gebäudeversicherung Schaffhausen beträgt maximal:

	2018	2017
	CHF	CHF
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung	7'203'440	7'355'968

Die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen ist Gesellschafterin des Schweizerischen Pools für Erdbebendeckung. Im Rahmen dieser einfachen Gesellschaft besteht eine solidarische Haftung aller beteiligten 17 Gebäudeversicherungen.

Bedingte statutarische Nachschusspflicht gegenüber dem IRV

Die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen ist Mitglied des von den kantonalen öffentlich-rechtlichen Versicherern gegründeten Interkantonalen Rückversicherungsverbands (IRV), was günstige Rückversicherungsprämien gewährleistet. Gemäss Artikel 4 der Statuten des IRV ist jedes Mitglied bis zu einem Betrag von 0.2‰ des rückversicherten Kapitals nachschusspflichtig. Fällig wird die Nachschusspflicht, wenn die Reserven des IRV unter 0.07‰ des rückversicherten Kapitals aller Gebäudeversicherungen fallen.

	2018	2017
	CHF	CHF
Bedingte statutarische Nachschusspflicht	3'001'400	2'893'600

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen sind in der Pensionskasse Schaffhausen versichert. Die Pensionskasse Schaffhausen ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Schaffhausen. Sie führt die obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge nach BVG für Alter, Invalidität und Tod für das Staatspersonal und die angeschlossenen Arbeitgeber durch. Die Altersrente wird nach dem Beitragsprimat ausgerichtet. Das heisst, sie wird in Prozenten (Umwandlungssatz) des individuellen Altersguthabens errechnet.

Für das Jahr 2018 betrug der Stabilisierungsbeitrag zu Lasten der angeschlossenen Arbeitgeber unverändert 3%. Für die Festlegung der Stabilisierungsbeiträge 2019 ist der Deckungsgrad per 30.09.2018 von 107% massgebend. Per 31. Dezember 2018 weist die Pensionskasse einen Deckungsgrad von über 100% auf.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Vorsorgeplan	2018	2017
	TCHF	TCHF
Deckungsgrad per 31.12. in %	über 100	über 100
Wirtschaftlicher Anteil der GVSH per 31.12.	n/a	n/a
Veränderung zum Vorjahr	n/a	n/a
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	110	95
davon Stabilisierungsbeiträge	16	16
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	110	95

Auf den Bilanzstichtag bestand für die Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen weder ein wirtschaftlicher Nutzen, noch eine wirtschaftliche Verpflichtung aus diesem Vorsorgeplan.

Aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken

Es sind keine aussergewöhnliche schwebende Geschäfte, hängige Rechtsfälle oder latente Risiken bekannt.

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen

Folgende Organisation wird als nahestehend betrachtet: Kanton Schaffhausen.

Zwischen der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen und dem Kanton Schaffhausen bestehen vielfältige Beziehungen personeller, rechtlicher und wirtschaftlicher Natur. Alle Geschäfte mit dem Kanton Schaffhausen basieren auf normalen Kunden-Lieferanten-Beziehungen und werden zu Marktbedingungen wie mit unabhängigen Dritten, bzw. gemäss den gesetzlichen Bestimmungen abgewickelt.

Alle natürlichen Personen, welche einen massgeblichen Einfluss auf das Geschäftsgebaren der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen haben, werden ebenfalls als nahe stehend betrachtet. Dabei handelt es sich in der Regel um die Mitglieder der Leitungsorgane d.h. der Direktion und der Verwaltungskommission.

Forderungen und Verbindlichkeiten zu nahestehenden Organisationen und Personen werden separat ausgewiesen und erläutert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Genehmigung der Jahresrechnung

Die Verabschiedung des Geschäftsberichts zuhanden des Regierungsrats obliegt gemäss Art. 5 Abs. 2 lit. i des Gebäudeversicherungsgesetzes (GebVG) vom 8. Dezember 2003 der Verwaltungskommission. Der Geschäftsbericht 2018 wurde von der Verwaltungskommission am 14. März 2019 verabschiedet.



Projektfoto Siedlung Rehgüetli Friedbergstrasse, Schaffhausen

Neustadt Architekten GmbH, Schaffhausen



Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision an die Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen

Schaffhausen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 16 – 38) der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem Gesetz über die Gebäudeversicherung im Kanton Schaffhausen entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Michael Stämpfli
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Urs W. Hunziker
Revisionsexperte

Zürich, 19. März 2019

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Stahlgiesserei Schaffhausen

Visualisierung Dunedin Arts

Ulmer Ledergerber Architekten AG, Schaffhausen

Die Gemeinschaftsunternehmen der Kantonalen Gebäudeversicherungen

VKG – Die Dachorganisation der Gemeinschaftsorganisationen

Die Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG) ist die Dachorganisation der Gemeinschaftsorganisationen der selbstständigen Kantonalen Gebäudeversicherungen. Neben der strategischen Koordination dieser Organisationen vertritt sie die Interessen der Mitglieder. Die nationale Zusammenarbeit erfolgt im Bereich Versicherung über die Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF), die Präventionsstiftung (PS), den Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) sowie den Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung (Pool).

VKF – Die Dienstleistungsorganisation der Kantonalen Gebäudeversicherungen

Die VKF besteht seit 1903. Sie wirkt als Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum im Bereich Brandschutz und Naturgefahrenprävention. In beiden Bereichen bildet die VKF Fachpersonen aus. Zudem ist sie Trägerin der Prüfungen Brandschutzexpertin/Brandschutzexperte mit eidgenössischem Diplom und Brandschutzfachfrau/-mann mit eidgenössischem Fachausweis. Die VKF entwickelt insbesondere Instrumente zur Minimierung von Gebäudeschäden. Dazu zählen die Brandschutzvorschriften, das Brandschutzregister sowie die Online-Plattform Schutz vor Naturgefahren mit Tipps zur Minimierung von Gebäudeschäden.

IRV – Die Rückversicherung der Kantonalen Gebäudeversicherungen

Der Interkantonale Rückversicherungsverband bietet den Kantonalen Gebäudeversicherungen die Möglichkeit, sich gegen die Risiken Feuer und Elementar rückzuversichern. Die Schadenrisiken trägt er zum Teil selbst, zum Teil sind sie am Weltmarkt rückversichert. Der IRV ist nicht gewinnorientiert. Zu den weiteren Tätigkeiten des IRV gehören die Beratung in Risikofragen, langfristige statistische Analysen sowie Auswertungen relevanter Schadenereignisse. Die Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG) ist ein Solidaritätswerk der Gebäudeversicherungen und deckt Schäden, welche den konventionellen Rückversicherungsbereich übersteigen, bis zur max. Höhe von CHF 1,2 Mrd. ab. Dank diesem Schadenpool bleibt die Leistungsfähigkeit der Gebäudeversicherung Schaffhausen auch im Katastrophenfall gewährleistet.

SPE – Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung

Die Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) ohne obligatorische Erdbebenversicherung gründeten vor 38 Jahren den Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung. Dieser stellt seinen aktuell 17 Mitgliedern im Fall eines Erdbebens pro Kalenderjahr maximal zwei Mal zwei Milliarden Schweizer Franken zur Verfügung. Dadurch haben die betroffenen KGV die Möglichkeit, bei heftigen Ereignissen den betroffenen Gebäudeeigentümern eine gewisse Unterstützung zu bieten.

Präventionsstiftung

Die Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) fördert Projekte angewandter Forschung, die sich mit integralem, gebäudebezogenem Risikomanagement befassen. Diesbezüglich lanciert sie regelmässig Ausschreibungen aus den Bereichen der Schadens- und Risikoanalyse, der Entwicklung und Bewertung von Schutzmassnahmen sowie der Kommunikation. Die Projektförderung bezieht sich auf Naturgefahren, da diese für die KGV das grösste Risiko sind. Dank ihrer Projektförderung trägt die Stiftung dazu bei, die Gebäudeschäden in der Schweiz zu reduzieren. Dadurch werden die KGV ihre Versicherungsleistungen auch zukünftig zu attraktiven Prämien anbieten können.

Organe

Aufsicht:	Finanzdepartement des Kantons Schaffhausen
Verwaltungskommission:	Rosmarie Widmer Gysel, Regierungsrätin Präsidentin bis 31.03.2018 Cornelia Stamm Hurter, Dr. iur., Regierungsrätin Präsidentin ab 01.04.2018 Peter Oechslin, lic. oec. publ., Löhningen, Vizepräsident Urs Niklaus Eckert, Flurlingen Beat Hug, Stein am Rhein Simon Oettli, Stetten Claudio Poles, Stein am Rhein* Beat Stöckli, Dr. iur., Schaffhausen*
Direktor:	Andreas Rickenbach, lic. iur.*
Finanzen / Sekretariat:	Silvia Salzmann
Schadenbearbeitung:	Christian Jödicke Michael Truniger
Versicherungswerte und Prämien:	Ruedi Hug
Revisionsstelle:	PricewaterhouseCoopers AG, Zürich
Kommission für Enteignungen, Gebäudeversicherung und Brandschutz:	Beat Keller, Dr. iur., Rechtsanwalt, Schaffhausen bis 30.06.2018 Konrad Waldvogel, lic. iur., Rechtsanwalt, Schaffhausen ab 01.07.2018
Gebäudeschätzer: (aus Amt für Grundstückschätzungen)	Markus Anderegg, Neuhausen am Rheinflall Philipp Berger, Neuhausen am Rheinflall Michael Brunner, Schaffhausen Urs Busenhart, Lohn André Götti, Stein am Rhein Beat Häberli, Neuhausen am Rheinflall Reto Hediger, Schaffhausen Franziska Herter, Schaffhausen Heinz Kern, Stein am Rhein Rolf Leu, Schaffhausen Michele Nolè, Neuhausen am Rheinflall Stephan Pfeiffer, Schaffhausen Ernst Reich, Neunkirch Mario Togni, Lohn Roger Windels, Schaffhausen Reto Wunderli, Thayngen
Schadenschätzer:	Michael Brunner, Schaffhausen Daniela Desarzens, Hemishofen Reto Greutmann, Hemmental Roland Haas, Feuerthalen Michele Nolè, Neuhausen am Rheinflall Hansjörg Wick, Trasadingen

* Mitglieder der Anlagekommission



Sternwarte Schaffhausen, Foto: Fabian Mändli

Glossar

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Mit den Aktiven Rechnungsabgrenzungen werden Aufwendungen in der Jahresrechnung d.h. der Bilanz und der Erfolgsrechnung dem richtigen Geschäftsjahr zugeordnet. Sie entstehen, wenn Aufwendungen des neuen Geschäftsjahres bereits im alten Jahr als Ausgabe verbucht bzw. bezahlt werden. Die Aktive Rechnungsabgrenzung ist die buchhalterische Abgrenzung der Aufwendungen deren (Gegen-) Leistungen erst im nächsten Geschäftsjahr erfolgen werden. Die Aktive Rechnungsabgrenzung ist eine Leistungsforderung, also ein Anspruch der Unternehmung gegenüber Dritten.

Ausfallrisiko

Allgemein: Gefahr eines Verlustes, weil Gläubiger teilweise oder vollständig ihren Zahlungen nicht nachkommen oder weil Sachwerte und Wertpapiere an Wert verlieren oder wertlos werden.

Beitragsprimat

Die Leistungen der Pensionskasse richten sich nach der Höhe der von Arbeitgebern und Versicherten bezahlten Beiträge. Diese Beiträge können durch das Gesetz (Minimum) oder das Vorsorgereglement einer Vorsorgeeinrichtung in Prozenten des versicherten Lohnes festgelegt werden. Die Höhe der Leistungen wird je Versicherten individuell bestimmt und entspricht der Summe aller während der Beitragsdauer einbezahlten Beiträge sowie der Zinsen (bei Kapitalisierung). Jede Lohnveränderung hat eine Änderung der Altersleistungen zur Folge.

Betriebliches Ergebnis

Ergebnis, auch operatives Ergebnis genannt, welches sich aus der Differenz zwischen Aufwand und Ertrag aus ordentlicher Geschäftstätigkeit ergibt. Nicht ins Betriebsergebnis gehören betriebs- oder periodenfremde Aufwendungen und Erträge.

Bruttoprämien

Gesamtheit der in Rechnung gestellten Prämien (Gesamtprämie).

Deckung

Versicherungs- bzw. Rückversicherungsschutz aufgrund vertraglicher Vereinbarungen.

Elementarschäden

Sämtliche Gebäudeschäden, welche auf folgende Ursachen zurückzuführen sind: Sturm, Hagel, Überschwemmung und Hochwasser, Lawinen, Schneerutsch und Schneedruck, Steinschlag, Felssturz sowie Erdbeben.

Eventualverpflichtung

Verpflichtung deren Verlust/Ergebnis vom Eintreten einer oder mehrerer zukünftiger ungewisser Ereignisse abhängt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ergibt sich in der Bilanz als Differenz zwischen den Aktivposten (Vermögen, Rechnungsabgrenzung) und den Verbindlichkeiten, Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Da die GVSH weder über ein Dotationskapital des Kantons, noch über ein anderes stimm- und gewinnberechtigtes Kapital verfügt, handelt es sich hier ausschliesslich um die Summe der zurückbehaltenen Gewinne, abzüglich der Summe der erlittenen Verluste.

Einzelschaden-Rückversicherung

Bei der Einzelschaden-Rückversicherung überträgt eine Versicherung gegen eine entsprechende Prämie einen Teil ihres aus jedem einzelnen Versicherungsverhältnis zu übernehmenden Risikos an eine Rückversicherungsgesellschaft. Versicherungsnehmer ist eine Versicherung, die sich absichern möchte. Versicherungsgeber ist die Rückversicherungsgesellschaft. Übersteigt der Einzelschaden die vertraglich vereinbarte Summe, bezahlt die Rückversicherung den bei ihr versicherten Anteil.

Erdbeben

Naturbedingte Erschütterungen des Erdbodens, welche durch einen plötzlichen Spannungsabbau an einer Störungszone ausgelöst werden. Bei einem Erdbeben werden Energien freigesetzt, die durch den Untergrund übertragen werden. Die auftretenden horizontalen und vertikalen Beschleunigungen können Gebäude beschädigen oder zerstören, Erdbeben und Schlammlawinen sowie Flutwellen auslösen. Auch ist ein Einsinken von Gebäuden durch sich verflüssigenden Untergrund möglich.

Feuerschäden

Sämtliche Gebäudeschäden, welche auf folgende Ursachen zurückzuführen sind: Feuer, Rauch und Hitze, Blitzschlag, Explosion, Meteore, abstürzende Luftfahrzeuge oder andere Flugkörper, Luftfracht oder Teile davon, sowie auf Lösch- und Rettungsmassnahmen.

Gewinnreserven

Reserven aus zurückgehaltenen Gewinnen. Diese Reserven entstehen, wenn Gewinne nicht oder nicht vollständig an die Eigenkapitalgeber ausgeschüttet werden.

Immobilienfonds

Immobilienfonds sind eine auf Haus- und Grundbesitz ausgerichtete Vermögensanlage. Sie investieren nach dem Prinzip der Risikoverteilung in bebaute und unbebaute Grundstücke. Die Anleger erwerben bei einem Immobilienfonds Anteile an Grundstücken und Gebäuden und werden dadurch Miteigentümer. Die Immobilien werden zur Kapitalanlage. Beispiele für solche Anlageobjekte können sein: Gewerblich benutzte Grundstücke und Gebäude, Einkaufszentren, Bürogebäude oder auch Beteiligungen an in- und ausländischen Grundstücksgesellschaften.

Jahresschaden-Rückversicherung

Die Jahresschaden-Rückversicherung ist eine Rückversicherung bei der die Schadensdeckung aus einem ganz bestimmten Zeitraum exakt definiert ist. Die Jahresschaden Rückversicherung ist auch unter den Bezeichnungen Jahresschadenexzedent oder Stop Loss bekannt. Versicherungsnehmer ist eine Versicherung, die sich absichern möchte. Sie erwirbt hierfür gegen eine entsprechende Prämie eine Versicherungsdeckung, um ihre eigenen Schadenzahlungen einzugrenzen. Versicherungsgeber ist die Rückversicherungsgesellschaft, bei welcher die Rückversicherung abgeschlossen wird. Übersteigt der Gesamtschaden im vereinbarten Zeitraum die vertraglich vereinbarte Summe, bezahlt die Rückversicherung den bei ihr versicherten Anteil.

Kapitalanlagen

Unter einer Kapitalanlage versteht man allgemein die Investition von Geldbeträgen unter Umwandlung in Kapital. Dabei werden die Aspekte Sicherheit, Rentabilität, Liquidität und Diversifikation berücksichtigt. Ziel ist es, im Idealfall einen Wertzuwachs bzw. einen Ertrag zu erwirtschaften. Mindestens aber soll der reale Wert erhalten werden. Wichtigste Formen der Kapitalanlage sind: Grundstücke und Immobilien, Aktien, Obligationen, Geldmarktpapiere, Bankguthaben, Hypotheken, Edelmetalle, Rohstoffe usw.

Operative Risiken

Die operativen Risiken entstehen aus der Geschäftstätigkeit. Sie ergeben sich in allen Unternehmensbereichen. Ursachen dieser Risiken sind ineffiziente Prozesse und Systeme, Fehlverhalten von Mitarbeitenden (Fehler, Pannen, Betrug, Unfälle usw.) sowie externe Ereignisse.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Mit den Passiven Rechnungsabgrenzungen werden Aufwand und Ertrag in der Bilanz und der Erfolgsrechnung dem richtigen Geschäftsjahr zugeordnet. Sie entstehen, wenn Erträge des neuen Geschäftsjahres bereits im alten Jahr eingenommen werden oder Aufwände, die das alte Jahr betreffen, in diesem nicht mehr verbucht werden konnten. Die Passive Rechnungsabgrenzung ist eine Verbindlichkeit, also ein Anspruch Dritter gegenüber der Unternehmung.

Risiko

Über den Begriff und die Definition des Risikos gibt es in der wirtschaftswissenschaftlichen Literatur verschiedene Auffassungen. Die Definitionen reichen von «Gefahr einer Fehlabweichung» bis zur mathematischen Definition «Risiko = Wahrscheinlichkeit x Ausmass». Eine weitere Definition bezeichnet Risiko als die positive oder negative Abweichung einer Grösse von ihrem erwarteten Wert oder als die nach Eintretenswahrscheinlichkeit und Auswirkung eingeschätzte potentielle Bedrohung des Vermögens und der Erträge eines Unternehmens.

Risikosteuerung

Bei der Risikosteuerung wird zwischen aktiver und passiver Steuerung unterschieden. Bei der aktiven Steuerung wird die Risikostruktur durch Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder des Schadensausmasses verändert. Bei der passiven Steuerung wird die Risikostruktur beibehalten und die Konsequenzen aus dem Risiko an einen Dritten überwältigt und/oder finanzielle Vorsorge getroffen.

Risikovorsorge

Im Rahmen der Risikovorsorge werden Finanzmittel vom Unternehmen selbst zum Zweck der Risikodeckung bereitgestellt. Dies kann intern (Bildung von Reserven, Rückstellungen) oder extern (Beschaffung von Kapital oder Kreditlimiten) geschehen.

Risikomanagement

Identifikation, Analyse und Bewertung potentieller Risiken, die kurz-, mittel- oder langfristig Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können. Das Risikomanagement soll den Fortbestand eines Unternehmens durch Absicherung der Unternehmensziele gegen störende Ereignisse sichern.

Rückstellung

Wahrscheinliche Verpflichtung, welche auf einem in der Vergangenheit (vor Bilanzstichtag) liegenden Ereignis gründet und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber abschätzbar ist.

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen werden für die marktspezifischen Risiken gebildet und dienen dazu, die Auswirkungen von ungewöhnlich hohen Wertschwankungen im Kapitalanlagenbereich auszugleichen. Die Zielgrösse der Rückstellungen wird aufgrund der Rendite-Risiko-Eigenschaften des Portefeuilles ermittelt. Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen werden solange erfolgswirksam erhöht oder reduziert, bis deren Zielgrösse erreicht ist.

Rückversicherung

Versicherung für Versicherungsgesellschaften, die das Risiko des Erstversicherers ausgleicht.

Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

Summe der im Geschäftsjahr geltend gemachten Schäden (aus der Geschäftsperiode sowie den Vorjahren) abzüglich Rückversicherungsanteile.

In der Rechnungslegung der Gebäudeversicherungen sind sowohl eine Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen als auch versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen erlaubt.

Technisches Ergebnis

Die versicherungstechnische Rechnung umfasst denjenigen Teil der Erfolgsrechnung, welcher sich unmittelbar mit den Erträgen und Aufwendungen befasst, die mit dem Versicherungsgeschäft zusammenhängen. Das Technische Ergebnis ist folglich die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag aus dem Versicherungsgeschäft.

True & Fair View

True & Fair View ist ein Grundsatz von Swiss GAAP FER. Dieser verlangt, dass alle Informationen einer Unternehmung die wirtschaftlichen Tatsachen wiedergeben und auf die Bedürfnisse der Empfänger ausgerichtet sind. Die Informationen müssen frei von Täuschungen und Manipulationen sein und ein zuverlässiges Bild der Finanz- und Ertragslage einer Unternehmung vermitteln.

Unterdeckung

Eine Unterdeckung bei einer Vorsorgeeinrichtung besteht dann, wenn am Bilanzstichtag das nach anerkannten Grundsätzen durch den Experten für berufliche Vorsorge berechnete versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapital nicht durch das dafür verfügbare Vorsorgevermögen gedeckt ist. In diesem Fall beträgt der Deckungsgrad weniger als 100 %.

Verdiente Prämien für eigene Rechnung

Bruttoprämie abzüglich Stempelsteuer und Rückversicherungsprämie. Mit der Prämie für eigene Rechnung muss die Gebäudeversicherung das nicht rückversicherte Schadenrisiko und die Schadenabwicklungskosten abdecken.

Versicherungskapital

Der Versicherungswert der Gebäudeversicherung (Neuwert) entspricht in der Regel den Kosten für die Wiederherstellung eines Gebäudes in gleicher Art, Grösse und Ausbaustandard. Das Versicherungskapital entspricht der Summe sämtlicher Gebäudeversicherungswerte.



Bernath + Partner AG - ttsinova Thayngen, Foto: Fabian Mändli



Ihre Gebäudeversicherung – das schlagende Argument für Ihre Sicherheit.

Seit über 200 Jahren sorgen wir auf unbürokratische Weise dafür, dass Sie sich im Schadensfall so schnell wie möglich wieder zu Hause fühlen. Mit Ihren vier Wänden sind Sie bei uns in guten Händen. Dafür bürgen wir. Mit all unserer Erfahrung. Auch in Zukunft.

Kantonale Gebäudeversicherung

Herrenacker 9

8200 Schaffhausen

Tel. 0848 11 00 11

info.gv@ktsh.ch

www.gv.sh.ch

GEBÄUDEVERSICHERUNG
DES KANTONS SCHAFFHAUSEN

Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen
Herrenacker 9, 8200 Schaffhausen
Zentrale 0848 11 00 11 Telefax 052 624 15 14
e-Mail info.gv@ktsh.ch